

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1931**

276 (27.11.1931)



# Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE SOZIALBADENS

Anzeigenpreise Die 10 gepaltene Millimeterzeile kostet 12 Pfennig, Gelegenheitsanzeigen und Stellenangebote 8 Pfennig. Die Reflektoren-Millimeterzeile 60 Pfennig. Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, bei der Abrechnung des Abrechnungsmonats, bei gerichtlichem Streit und bei Anrufen außer Kraft tritt. Erklärungen und Geschäftsstellen in Karlsruhe L. D. o. Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Untere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wandel, Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Forum, Die Aufseherin / Sport und Spiel / Die Welt der

Bezugspreis monatlich 2,20 Mark • Opern-Zustellung 1,90 Mark • Durch die Post 2,40 Mark • Einzelhefte 10 Pfennig • Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. D., Waldstraße 28 • Fernruf 7020 und 7021 • Verlags- und Druckerei: Odenburger, Republikstraße 8

Nummer 276

Karlsruhe, Freitag, den 27. November 1931

51. Jahrgang

## „Harmlose“ Blutbestien

Die Echtheit der hochverräterischen Dokumente amtlich bestätigt – Alle Naziführer erklären sich für „harmlos“ und „legal“

### Achtung! Die Rolle des Oberreichsanwalts!

Die Veröffentlichung der Blutdokumente von Hesse hat die falsche Meinung zum Raub gebracht. Das heißt und läßt in allen Tonarten, weil das wahre Programm der falschen Diktatur in Deutschland enthalten worden ist. Die gesamte reaktionäre Presse ist eifrig am Werke, um die Putschisten zu decken. Die tollsten Widersprüche schreien sie nicht ab, in dem Versuch, den ungeheuren Eindruck dieser Veröffentlichungen abzumildern. Das Berliner Organ der Nationalsozialisten „heult“ gemeine Fälscherdokumente. Die Reichsleitung der NSDAP, versucht, Hitler von jeder Verantwortung reinzuwaschen mit der Erklärung: „Es kann sich nur um eine private Arbeit handeln, die allerdings schon in der kaum verständlichen Sinnlosigkeit ihres Inhalts den untrüglichen Stempel marxistischer Spitzelarbeit trägt.“ Fälscher, Spitzelarbeit, vollkommene Sinnlosigkeit – so die Nationalsozialisten. Aber die Presse des Herrn Hugenberg, die eingeleitet hat, daß die Echtheit der Dokumente nicht mehr bestritten werden kann, bemüht sich auf das eifrigste, die Sinnlosigkeit als sinnvoll und harmlos zu verteidigen. Sie deutet alles, die Fabrikanten dieser Blutdokumente, wie die Blutdokumente selbst.

Die Verteidiger des nationalsozialistischen Wahnmittels haben „K. A. ...“ gefunden im Oberreichsanwalt, dessen Aufgabe es wäre, die Hochverräter zu verfolgen. Der Oberreichsanwalt hat eine Erklärung abgegeben, die deutlich erkennen läßt, wie mißvergünstigt er über die Entlarvung dieser illegalen Pläne ist. Der Herr Oberreichsanwalt hat darüber hinaus erklärt, daß der Tatbestand des Hochverrats in diesen Dokumenten nicht gegeben sei, die sich vielmehr gegen eine ungeheuerliche Kommuneherrschaft richtete, die durch die Nationalsozialisten abgelöst werden sei. Er hat damit das Stichwort gegeben für die reaktionäre Meute, die den Hochverrat hinhinwegdisputieren sucht.

Das sind lächerliche Konstruktionen. Wenn wirklich eine kommunistische Revolte, die nach der Macht greifen wollte, niedergeworfen werden würde, so würde diese erfolgen durch Reichswehr und Landespolizei. Für die Bürgerkriegstruppen der Nationalsozialisten ist Raum weder in der Verfassung noch in der Wirklichkeit. Der Oberreichsanwalt und mit ihm die heillosen Verteidiger der Putschisten scheinen gänzlich zu vergessen, daß die oberste Spitze der Exekutive in Deutschland der Reichspräsident ist. Aber wir kennen diese Konstruktionen. Sie haben bereits im Jahre 1926 dazu dienen müssen, die Czaik und Genossen vor der Verurteilung wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu schützen. Wir sind fest überzeugt, daß, wenn die Putschisten von Hessen nicht Nationalsozialisten, sondern Kommunisten wären, sie alle längst hinter Schloß und Riegel sitzen würden und daß der Hochverratsprozeß gegen sie auf das schnellste in Gang kommen würde.

Wem will man denn erzählen, daß diese Vorbereitungen nur in einem irrealen hypothetischen Falle geschehen hätten? Wir haben unlängst einen Befehl des NS-Stellvertreters veröffentlicht, der die Verteilung der SA-Abteilungen über das Reich und ihre Mobilmachung zum Einsatz anordnete. Dieser Befehl, der die Illegalität der Hitlerischen Bürgerkriegstruppe zeigt, ist vom Braunes Haus aus sofort dementiert worden. Das Dementi war eine Lüge. Dieser Befehl ist echt, so echt wie das Dokument der heillosen Putschisten. Auch er stammt nicht aus einer dunklen Quelle, er stammt vielmehr aus der gleichen Quelle.

Dieser Befehl ist so echt, daß seine Ausführung im vergangenen Monat in ganz Deutschland beobachtet werden konnte. Die Dislozierung und Mobilmachung der SA hat über ganz Deutschland stattgefunden, auch in Hessen. Die Mobilmachung war vorgesehen für den 16. Oktober, denn am 15. und 16. Oktober erwarteten die Nationalsozialisten den Sturz der Brüningregierung. Für diesen Fall wollten sie nach der Macht greifen, nicht legal, sondern nach den Richtlinien, die durch die heillosen Dokumente bekannt geworden sind. Die lächerliche Eingangsformel vom „Aufstand der Kommunisten“ in diesen Dokumenten sollte nur verdeutlichen, daß mit dem Mittel zur Blutdiktatur die Nationalsozialisten gegen die verfa-

lungsmäßigen Gewalten im Reich und in den Ländern ihre Herrschaft aufrichten wollten.

Für alle Freunde der Republik ist kein Zweifel, was diese Dokumente zu bedeuten haben. Die allgemeine Ueberzeugung ist von der Germania zusammengefaßt worden in den Worten: daß die fortgesetzt betonte Legalität der Partei angesichts dieser Dinge keinen Pfifferling mehr wert sei.

Die Veröffentlichung dieser Blutdokumente zwingt zu einer eindeutigen Parteinarbeit; ihr Inhalt ist Wahnsinn, ist ein Verbrechen gegen das deutsche Volk, ein Ausfluß der Bestialität. Hier gibt es nur ein Für oder Wider. Die Pregeptile der falschen Reaktion, die dieses Dokument zu decken wagen, stellen sich hinter die Sache der Bestialität. Sie sollen nicht glauben, daß die deutschen Republikaner diese Orgie des Wahnsinns mit gekreuzten Armen über sich hereinbrechen lassen werden. Die Abwehrkräfte gegen diese verbrecherischen Pläne werden ins Riesenhafte wachsen.

#### Amtliche Darstellung über das Ergebnis der Hausdurchsuchungen in Hessen

RTS. Darmstadt, 26. Nov. Amtlich wird mitgeteilt: Die gestern nachmittag bei verschiedenen führenden Persönlichkeiten der Nationalsozialistischen Partei, Gau Hessen, durchgeführten Hausdurchsuchungen, die sich auf die Nachprüfung der in den Beschlüssen des Oberreichsanwalts erlangten Notverordnungen der illegalen nationalsozialistischen Regierung und andere Schriftstücke erstreckten, haben in vollem Umfang zum Erfolg geführt. Die Echtheit der Dokumente steht nunmehr ebenso außer allem Zweifel wie die Tatsache ihrer Abfassung durch Gerichtsoffizier Dr. West und Komplizen.

#### Der hessische Innenminister gegen den Oberreichsanwalt

Der hessische Innenminister hat zu den Darlegungen des Oberreichsanwalts über die Bodenheimer Dokumente folgende Erklärung veröffentlicht:

„Ich habe die Erklärung des Oberreichsanwalts zunächst für eine Apokryphe gehalten, da sie in wichtigen Teilen mit den geführten Besprechungen nicht zu vereinbaren ist. Nachdem mir aber bestätigt wurde, daß tatsächlich diese Erklärung vom Oberreichsanwalt stammt, sehe ich mich gezwungen, dazu folgendes festzustellen:

1. Der Oberreichsanwalt behauptet, Schäfer sei „auf noch nicht erklärte Weise von Darmstadt nach Frankfurt gebracht und dem dortigen Polizeipräsidenten übergeben worden, das für Vorfälle in Darmstadt keineswegs zutreffend ist.“ Dazu bemerke ich: Dr. Schäfer hat sich unmittelbar an den Frankfurter Polizeipräsidenten gemeldet, der dann diesen ihm amtlich zur Kenntnis gekommenen Vorfall pflichtgemäß dem preussischen Innenministerium berichtet hat. Das preussische Innenministerium hat erst indirekt und zu einem späteren Zeitpunkt von den Mitteilungen des Dr. Schäfer Kenntnis bekommen.

2. Der Oberreichsanwalt behauptet, das Vorgehen der Darmstädter Polizei sei nicht auf seine „Veranlassung“ hin geschehen, führt aber dann selbst an, daß er bei der Unterredung mit dem preussischen Innenministerium den „Nazi“ gegeben habe, als Beweismaterial „wenigstens (!) die Schreibung des Best zu beschlagnahmen.“ Lediglich dieser „Nazi“ des Oberreichsanwalts ist von der Polizei beschlagnahmt worden. Die bei den führenden Persönlichkeiten der Nationalsozialistischen Partei des Gau Hessen durchgeführten Hausdurchsuchungen gelten lediglich dem Zweck der Sicherstellung solcher Beweismittel.

3. Der Zeitpunkt für eine rechtliche Würdigung des Falles durch die Behörden in der Öffentlichkeit scheint mir im Gegensatz zu dem Herrn Oberreichsanwalt jetzt noch nicht gekommen zu sein. Unabhängig von der strafrechtlichen Würdigung der Angelegenheit ist festzustellen: An der Echtheit der Bestialitätsdokumente ist nach den bisherigen Feststellungen nicht zu zweifeln.“

#### Die Vernehmung Dr. Schäfers

Auch Schäfer spielt den „Harmlosen“

RTS. Leipzig, 26. Nov. Die Vernehmung Dr. Schäfers vor der Reichsamwaltschaft dauerte den ganzen Tag über an und wurde

in den späten Abendstunden abgeschlossen. Ueber etwaige Maßnahmen, die sich aus der Vernehmung ergeben, können Mitteilungen zur Zeit nicht gemacht werden, zumal der Oberreichsanwalt noch weiteres Material erwartet. Bei seiner Vernehmung erklärte Dr. Schäfer u. a., daß sein Erscheinen beim Polizeipräsidenten in Frankfurt und auch beim preussischen Innenminister nicht etwa den Zweck gehabt habe, ein Verfahren wegen eines hochverräterischen Unternehmens in Gang zu bringen. Daran habe er niemals gedacht. Vielmehr habe er nur darauf hinwirken wollen, daß in nationalsozialistischen Kreisen nach seiner Auffassung ganz unfinnige wirtschaftliche Ansichten und Anschauungen über die Maßnahmen herrschten, die für den Fall, daß die Nationalsozialisten an die Macht kommen, zur Durchführung kommen sollten. Auf diese unfinnigen Anschauungen habe er die maßgebenden Kreise aufmerksam machen wollen.

#### Der „harmlose“ Naziführer Dr. Best

RTS. Darmstadt, 26. Nov. (Sig. Melb.) Die Gaupressstelle der NSDAP, verbreitet eine längere Erklärung, in der Dr. Werner Best, der als Verfasser des Manifestes gilt, u. a. erklärt, er sei der Verfasser eines Entwurfes, von dem Einzelheiten in dem von dem preussischen Innenminister der Presse übergebenen „Material“, teils richtig, teils geändert, wiedergegeben seien.

In der Erklärung Dr. Bests heißt es weiter: Als um den 1. August d. J. allgemein ein kommunistischer Aufstand erwartet wurde, und von den Dienststellen der NSDAP keine Weisungen für diesen Fall gegeben wurden, entschloß ich mich, ohne Auftrag und ohne Rücksichtnahme mit den amtlichen Verwaltern der Partei, zur Ausarbeitung von Richtlinien. Wenn die legalen Vertreter des Staates durch den geschilderten Hochverrat der NSDAP befreit worden wären, hätte nach meiner Auffassung die nationale Bewegung an ihrer Spitze die NSDAP, die Pflicht gehabt, aus eigenem Recht die Ernennung und den Schutz der Bediensteten sicherzustellen. Den Entwurf meiner Richtlinien übergab ich einigen Mitarbeitern, darunter dem ichigen „Demokratien“ Schäfer-Offenbach zur Mitüberlegung über die rechtlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten meiner Vorschläge. In diesem Stadium blieb die Bearbeitung der Angelegenheit für sich beruhen, da die politische Entwicklung nach dem 1. August d. J. eine weitere Erörterung überflüssig machte. Keine Dienststelle der NSDAP, besonders auch weder der damalige Gauleiter Gmeinder noch die Reichsleitung, haben von meinem Entwurf Kenntnis erhalten. Die Richtlinien sind auch nicht in einer „geheimen Sitzung“ auf dem Boxheimer Hof beschlossen worden. Ich habe vielmehr gelegentlich eines Zusammenkommens auf diesem Hofe, das an sich anderen Zwecken galt, den von mir allein hergestellten Entwurf einigen der Anwesenden zur Kenntnisnahme und Aushandlung übergeben.

#### Haben Erklärungen der Naziführer noch einen Wert?

Der Naziabgeordnete Göhring hat dem Reichsminister des Innern im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Bodenheimer Dokuments im Auftrag Hitlers folgende Erklärung übermittelt:

„Die Nachrichten über angebliche Hochverratshandlungen der Partei in Hessen sind der Parteileitung erst durch die Presse bekannt geworden. Die Reichsleitung sowie die maßgebenden Parteistellen haben damit nicht das geringste zu tun. Die Reichsleitung steht nach wie vor auf ihrem oft genug zum Ausdruck gebrachten und beschworenen Standpunkt strengster Legalität. Sie wird die Vorgänge in Hessen untersuchen und gegen jeden, der nicht die Weisung der Legalität befolgt hat, rücksichtslos vorgehen und ihn aus der Partei ausschließen.“

Die Naziarteileitung ist durch die Aufdeckung des Hochverratsplanes in Hessen in außerordentliche Verlegenheit geraten. Ihre Pressestelle verweigerte zunächst jede Auskunft mit der Begründung, die Parteileitung sei von diesen Dingen völlig überrumpelt worden. Später ließ sie jedoch durch das Hugenbergische Korrespondenzbüro die Meldung verbreiten, es sei ausgeschlossen, daß Hitler mit der offenbar unverantwortlichen Privatarbeit einer einzelnen Person irgend etwas zu tun habe.

Bis zum Erscheinen des Röllischen Beobachters hatte dann das Braunes Haus die von ihm gewohnte Sprache wiedergegeben. Unter der biden Falkenüberschrift „Neue unerhörte Lügenhege gegen die NSDAP.“ wird kurzerhand das Dokument für ein gemeines Fälscherdokument und die ganze Angelegenheit für eine provozierte Schwindelaktion erklärt, mit der man die legale Machtübernahme in Hessen zu hintertreiben suche. Dabei unterschlägt das Blatt jede sach-

Arbeiter! Genossen! Organisiert die Abwehr!



liche Angabe über den Inhalt des Hochverratsplanes, so daß seine Leser überhaupt nicht erfahren, um was es sich handelt.

Immer neue „harmlose“ Naziführer

Frankfurt a. M., 26. Nov. Die Gauleitung Hessen der NSDAP. sagt in einer Erklärung u. a., daß seit ihrer Neugründung im Jahre 1925 weder direkt noch indirekt illegale Pläne einzelner Personen unterstellt worden seien.

Erneute Durchsuchung des Darmstädter Brauereihauses

Darmstadt, 26. Nov. Am Donnerstag wurde die politische Aktion mit einer neuerlichen Durchsuchung des Brauereihauses in Darmstadt fortgesetzt.

Verbot des nationalsozialistischen Parlamentsdienstes

Der Polizeipräsident von Berlin hat den nationalsozialistischen Parlamentsdienst sofort bis zum 24. Februar nächsten Jahres verboten.

Große Enttäuschung der Nazis bei Hochschulwahlen

München, 27. Nov. (Kundendienst.) Die Wahlen an den Münchener Hochschulen brachten den Nationalsozialisten eine große Enttäuschung.

Sozialdemokratie fordert Kürzung überhöhter Privatindustriehälter

Berlin, 26. Nov. (Eig. Draht.) Der Hauptausschuß des Reichstags nahm am Donnerstag einen sozialdemokratischen Antrag an, in dem die Regierung aufgefordert wird, dem Reichstag einen Gesetzentwurf über die zwangsläufige Kürzung aller Spitzgehälter bei privaten Industriegesellschaften vorzunehmen.

Aus dem Reichstage

Der Vorkommensauschuß des Reichstags befähigte sich am Donnerstag mit mehreren aktuellen Angelegenheiten.

Der Vorkommensauschuß beschäftigte sich zunächst mit der Frage, ob die stellvertretenden Vorsitzenden der Ausschüsse berechtigt seien, die Beschwerden, die die nationalsozialistischen Vorsitzenden des Rechtsausschusses und des auswärtigen Ausschusses erhoben hatten.

Die Kommunisten stellten sodann den Antrag auf Einberufung des Reichstags für nächsten Mittwoch.

Schließlich kamen noch Anträge und Anregungen auf eine neue Diätenbesetzung zur Sprache.

Teuere Heimat

Deutschland, das teuerste Land

Wir entnehmen dem Vorwärts:

Im letzten Heft der vom Department of Commerce in Washington herausgegebenen Zeitschrift Commerce Reports werden die Preise der untersuchten Länder für September 1931 mit denen verglichen, die im Jahre 1929 auf dem Höhepunkt der Konjunktur-entwicklung festzustellen waren.

Robinsonade

Auf Ozeaninseln verschlagen

Im Dezember vorigen Jahres segelten drei Amerikaner aus San Diego an der kalifornischen Küste. Sie wurden von Stürmen und von der Strömung abgetrieben und nach einer der unbewohnten Kokosinseln der Südsee verschlagen.

In diesem Jahre sind bereits mehrere Fälle solcher modernen Robinsonaden verzeichnet worden.

Auf seinem ständigen Flugdienst von den Philippinen nach dem australischen Kontinent, hatte ein amerikanischer Postflieger eine Panne.

Internationaler Kongreß für Abrüstung

Paris, 26. Nov. Der internationale Kongreß für die moralische Vorbereitung der Abrüstung, an dem 600 Delegierte aus 17 Ländern teilnehmen, wurde heute vormittag mit einer Sitzung eröffnet.

Die deutsche Delegierte, Frau Dr. Lüderz, richtete einen eindringlichen Appell an die Frauen der ganzen Welt, mitzuwirken bei der Befestigung des Vertrauens zum Frieden und des Glaubens an den Frieden.

Nachdem die rumänische Delegierte Cartagucena und der italienische Delegierte Boriello, Vizepräsidenten der Internationalen Rotariervereinigungen, gesprochen hatten, hielt Prälat Dr. Schreiber eine großangelegte, wiederholt von starkem Beifall unterbrochene Rede.

8 Todesopfer in der Tschekoslowakei

Prag, 26. Nov. (Eig. Draht.) Von den in Niederösterreich durch eine Generalraube der Gendarmen verwundeten Personen sind zwei gestorben, so daß die Zahl der Todesopfer des Verfalls sich auf 8 erhöht.

Aus aller Welt

Der Lübecker Tuberkuloseprozeß

Lübeck, 26. Nov. Im weiteren Verlauf erklärte der Angeklagte Prof. Dr. Klob, er könne nicht gesagt haben, Dr. Deude sei von ihm gewarnt worden.

Zehn = elf

Beamten der Straßburger Kriminalpolizei haben eine Falschgeldzentrale aus. Die Fälscher hatten nach einem neuartigen Verfahren gearbeitet.

Kammergericht beschließt Wiedererhaftung Kagenellenbogens

Berlin, 26. Nov. Auf eine weitere Beschwerde der Staatsanwaltschaft hatte der Dritte Strafsenat des Kammergerichts beschlossen, daß Generaldirektor Ludwig Kagenellenbogen

in Großbritannien 29,2 Prozent, in Frankreich 28,3, in Belgien 31,3, in Dänemark 31,4, in Polen 31,9 und in den Niederlanden sogar 38,1 Prozent.

Diese amtliche amerikanische Untersuchung bestätigt auch, daß Deutschland gegenüber der Entwicklung in den anderen Ländern hat der Flieger bereits zweimal Bücher abgeworfen, und der moderne Robinson kann auf seiner einsamen Insel sich mit besonderer Intensität dem Studium der modernen Literatur widmen.

Die drei Amerikaner aus San Diego, die sich so weit auf den Ozean hinausgewagt hatten und nach einer Kokosinsel der Südsee verschlagen worden waren, konnten die Heimreise nicht antreten, da ihr Schiff nicht festlich war.

Die drei Amerikaner aus San Diego, die sich so weit auf den Ozean hinausgewagt hatten und nach einer Kokosinsel der Südsee verschlagen worden waren, konnten die Heimreise nicht antreten, da ihr Schiff nicht festlich war.

Die drei Amerikaner aus San Diego, die sich so weit auf den Ozean hinausgewagt hatten und nach einer Kokosinsel der Südsee verschlagen worden waren, konnten die Heimreise nicht antreten, da ihr Schiff nicht festlich war.

Zusammenstoß im würt. Landtag

Stuttgart, 26. Nov. (Eig. Draht.) Der württembergische Landtag hielt am Donnerstag seine letzte diesjährige Vollversammlung ab und vertagte sich auf unbestimmte Zeit.

Dem Finanzausschuß des Landtags wird am Samstag die neue Steuerordnung der württembergischen Regierung im Entwurf vorgelegt werden, die sich in der Hauptsache mit Fragen des Schatzabbaus befaßt.

Schwierige Finanzlage Weckburg-Strelitz

Strelitz, 26. Nov. In der heutigen Sitzung des Landtages gab Minister Dr. Frhr. v. Reibnitz eine Regierungserklärung ab, in der er darauf hinwies, daß der Landtag schon vor ein paar Monaten vorschlagen habe, den Aufschwung in Preußen zu unterstützen.

Severing gegen Winnig

Berlin, 26. Nov. Der preussische Innenminister Severing hat, wie die Blätter erfahren, gegen den früheren Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, August Winnig, ein Disziplinarergesamtuntersuchungsverfahren eingeleitet.

nicht gegen Sicherheitsleistung von 100 000 Mark von der Untersuchungshaft verdonnert wird, sondern das es beim ursprünglichen Haftbefehl des Untersuchungsrichters vom 16. November 1931 verbleibt.

Zurückbares Gasunglied in Warschau

Warschau, 26. Nov. Von der städtischen Rettungsgesellschaft wurde heute vormittag aus einem Hause sechs Tote geborgen, die durch Leuchtgas aus dem Leben gekommen waren.

Die Bluttat von Buggow

Die Staatsanwaltschaft Anklam hat die Leiche der in einem Gewässers bei Buggow (Pommern) erschossenen Frau von Hennings freigegeben; die Besetzung wird auf dem Gute Buggow stattfinden.



# Frankreichs Mißtrauen

## Eine scharfe Rede Lavals an die Adresse des deutschen Nationalismus

Paris, 26. Nov. (Sta. Draht.) In der Kammer antwortete am Donnerstag nachmittags Ministerpräsident Laval auf die verchiedenen Interpellationen über die Außenpolitik. Das Haus und die Tribünen waren stark besetzt. In der ersten Reihe der Diplomaten saß man den deutschen Botschafter v. Hoelsh.

Laval beschränkte sich in seiner Rede, die nur eine halbe Stunde dauerte und nichts neues brachte, auf eine Erläuterung der internationalen Verhandlungen und Botschaften, die seit Juli stattgefunden haben und schloß daran einige Bemerkungen über die „Adeu und Grundzüge“, die die französische Regierung bei den kommenden Reparationsverhandlungen verteidigen werde. Während Laval in dem ersten historischen Teil seiner Ausführungen äußerst herabsetzende Worte über Brüning und die „wahrhafte Elemente“ fand, die sich zwischen ihm und dem Reichskanzler herausgebildet habe, kennzeichnete er im zweiten Teil die Haltung Deutschlands und verteidigte das Recht Frankreichs auf Reparationen in entschiedener Weise.

Laval begann seine Rede mit der Erklärung, daß die Regierung nicht eine so grobe Verantwortung zu tragen gehabt hätte wie heute. Verschiedene Interpellationen hätten die Regierung zum Handeln aufgefordert. Es sei leicht, dieses zu verlangen, aber weniger leicht, dieses Wort in die Tat umzusetzen. Er habe der Kammer vor den Verhandlungen versprochen, die Unterfertigung Frankreichs nicht ohne die Zustimmung des Parlaments zu engagieren. Dieses Versprechen habe er gehalten. In seiner ersten einstündigen Pariser Botschaft mit Brüning hätten Brüning und er ihre Standpunkte dargelegt.

Sie hätten sich schätzen und achten gelernt, und er, Laval, könne der Kammer nicht sagen, wie erregend diese Aussprache gewesen sei. Leider habe sich schon bei dieser Gelegenheit gezeigt und später in London bestätigt, das es unmöglich sei, Deutschland eine sofortige Unterstützung zu gewähren. Allein

Frankreich habe einen Plan gehabt, er habe eine internationale Anleihe zugunsten Deutschlands vorgeschlagen. Aber die Garantie der Regierung für diese Anleihe hätte von gewissen Pfändern und gewissen politischen Maßnahmen seitens Deutschlands abhängig gemacht werden müssen, die sich als undurchführbar erwiesen hätten.

Der Empfang in Berlin sei durchaus herzlich gewesen und habe keinen Mißton hinterlassen. Die Reise nach Washington habe man mit großen Hoffnungen erwartet. Es habe sich aber bei den Besprechungen mit Hoover nicht um eine Konferenz, sondern um eine Aussprache über eine attitudo internationaler Zusammenarbeit gehandelt. Damit hätten Hoover und er nicht nur den Interessen Frankreichs und Amerikas, sondern denen der ganzen Welt gedient. Hoover und er hätten sich darüber verständigt, daß an Stelle des außerordentlichen Hoover-Regimes in Bezug auf die Reparationen wieder das normale System des Dawnpianos treten solle.

Zu dem zweiten Teil seiner Ausführungen übergehend, bemerkte Laval zunächst, daß Frankreich seit dem Versailler Vertrag ständig große Opfer gebracht habe.

Da dem geschätzten Charakter der Reparationen müsse Frankreich aber festhalten.

Deutschland habe sich auf dem Anleihebeweg Gelder beschafft, die es für verschwenderische Ausgaben und für den Ausbau seiner Industrie verwendet habe. Als diese Gelder aber fällig geworden seien, habe es sich als zahlungsunfähig erklärt. Als gläubiger Deutschlands habe Frankreich das Recht, streng zu sein. (Großer Beifall rechts und in der Mitte.)

Uebersaus zahlreich seien die nationalisistischen Kundgebungen in Deutschland, an denen ein großer Teil der Wählerschaft teilnehme.

Er erkenne zwar das Elend des deutschen Volkes in jeder Weise an, müsse aber die Frage stellen, was man in Deutschland tun würde, wenn derartige Kundgebungen in Frankreich stattfänden. (Stürmischer Beifall rechts und im Zentrum.) Ohne die Würde des deutschen Volkes zu verletzen, habe er das Recht und die Pflicht, so zu sprechen.

Die Vorbedingungen für die normalen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sei das Vertrauen zwischen beiden Völkern.

Laval ging dann auf den deutschen Antrag, betreffend die Einberufung des Sachverständigenausschusses ein. Er erklärte, Frankreich werde bei den kommenden Verhandlungen von Deutschland die Achtung der gegebenen Worte und Unterfertigten verlangen. Das Haager Abkommen sei auf der Basis einer vollkommenen Gleichberechtigung abgeschlossen worden. Frankreich werde sich aber nicht weigern, die

Bedingungen und Modalitäten für einen neuen Zahlungsplan während der Zeit der wirtschaftlichen Depression zu prüfen.

Es läge im Interesse Frankreichs und aller anderer Staaten, daß Deutschland wieder zahlungsfähig werde. Auf eine Verringerung der Reparationen könne Frankreich aber nur einsehen, wenn eine gleich hohe Herabsetzung der Kriegsschulden erfolge sei. Frankreich könne keine Priorität der kurzfristigen Kredite vor den Reparationszahlungen anerkennen. An dem Prinzip der ungeschützten Zahlungen des Dawnpianos könne Frankreich ebenfalls nicht rütteln lassen. (Großer Beifall rechts und in der Mitte.)

M. Paris, 26. Nov. Als erster Redner sprach in der Nachtifikation der Abgeordnete Franklin-Bouillon (Sozialradikaler Nationalist). Was Deutschland anbetrifft, so äußerte sich der Redner in einer Weise, in der er Deutschland und dem deutschen Volke jedes Vertrauen abspricht. Als Franklin-Bouillon im Laufe seiner sehr demagogischen Rede davon sprach, daß die deutsche Sozialdemokratie die nationale Einigung betreibe, während die französischen Sozialisten sie in Frankreich nicht mitmachen wollten, entstand minutenlanges Lärm. Sozialistische Abgeordnete erklärten ausdrücklich, die Sozialdemokratie unterstütze Brüning gegen Hitler. Franklin-Bouillon schloß seine Rede mit einem Appell an die nationale Einigung in Frankreich.

Der Abg. Rabry (Dem. u. Soz. Aktion) erklärte, daß das französische Heeresbudget von 13 bis 14 Milliarden Francs nicht gekürzt werde dürfe. Frankreich brauche Garantien, bevor es abrüstet, denn die französische Jugend sei zwar moralisch abgerüstet, nicht aber die deutsche.

Sodann verlas der Kammerpräsident die vorliegenden drei Tagesordnungen.

Die sozialistische Tagesordnung appelliert an die Zusammenarbeit und die Völkerverständigung, verlangt die Stabilisierung der Produktion, die Erhöhung der Kaufkraft, die allmähliche Herabsetzung der Rüstungen, die zu einer allgemeinen, gleichzeitigen und konsolidierten Abrüstung führen müsse und fordert die Regierung auf, bereits jetzt die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die zusammenhängenden Probleme: Kredite, Schulden und Reparationen zu lösen.

Die radikale Tagesordnung spricht von der Notwendigkeit größerer Bemühungen um die internationale Zusammenarbeit. Sie erachtet die deutsch-französische Annäherung auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet als die Grundlage der internationalen Zusammenarbeit, brandmarkt die Verheerungen, die der Nationalismus in der öffentlichen Meinung angerichtet habe.

Die dritte Tagesordnung lautet: Die Kammer billigt die Erklärungen der Regierung und vertraut ihr, daß sie die Rechte Frankreichs wahrt und eine Politik des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit befolgt.

Berühmt wie die Schwester ist die neue

# Matos

m./Gold

dick oval

3 1/3 Pfg

eine ebenso geniale wie begehrte Neuschöpfung zu der seit Generationen allbeliebten

KÖNIGIN VON SABA

ohne

dick rund

# Freistaat Baden

## Nationalsozialistische politische Lumperei Verbot zweier Nazigeitungen

Der Minister des Innern hat die in Karlsruhe erscheinende nationalsozialistische Tageszeitung „Der Führer“ und die in Freiburg erscheinende Tageszeitung „Der Alemanne“ auf fünf Tage verboten. Anlaß dazu geben die an den Artikel „Kleine Anfrage an Herrn Kemmel“ geknüpften Bemerkungen, welche im Sinne der Notverordnung des Herrn Reichspräsidenten eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung darstellen.

Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: In den nationalsozialistischen Zeitungen „Der Führer“ (Nr. 26 vom 26. November) und „Der Alemanne“ (Nr. 26 vom 26. November) wird unter der Überschrift „Kleine Anfrage an Herrn Kemmel“ als „Gerücht“ gemeldet, Minister a. D. Kemmel hätte an die Regierung, das Erlauchen gerichtet, man möge keine Ministerpension kapitalisieren und ihn abfinden. Es wird davon gesprochen, daß er mit einer Abfindung von 170 000 Mark zufrieden sei.

Diese Nachricht ist vollkommen frei erfunden. Minister a. D. Kemmel hat keinerlei Antrag auf Kapitalisierung seiner Pension oder auf eine Abfindung gestellt. Uebrigens wäre eine solche rechtlich vollständig unmöglich, da weder bei den Reichs- noch bei den Landesbeamten, noch beim badiischen Ministerpensionsgesetz eine Kapitalisierung der Pension bzw. eine Abfindung gesetzlich zulässig ist.

Ämlich wird mitgeteilt: Der Minister des Innern hat die in Mannheim erscheinende nationalsozialistische Tageszeitung „Salenkreuz-Banner“ verboten. Anlaß dazu geben die an den Artikel „Kleine Anfrage an Herrn Kemmel“ geknüpften Bemerkungen, welche im Sinne der Notverordnung des Herrn Reichspräsidenten eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung darstellen.

## Neue Rheinbrücken bei Maxau und Speyer zurückgestellt

23. Karlsruhe, 26. Nov. In dem Arbeitsbeschaffungsprogramm der Deutschen Reichsbahn sind, einer Meldung des „Karlsruher Lokblatt“ zufolge, nur Mittel für die Fertigstellung der neuen Rheinbrücke bei Ludwigshafen-Mannheim vorgesehen. Für die Brücken bei Maxau und Speyer sind in dem Arbeitsbeschaffungsprogramm keine Mittel ausgeworfen. Die Zurückstellung des Baues dieser Brücken hängt zum Teil mit der schwierigen Finanz-

lage des Reichs und der beteiligten Länder zusammen. Das Reich und die Länder seien zur Zeit nicht in der Lage, sich an dem Bau dieser Brücken zu beteiligen, so daß man die Pläne vorläufig noch zurückgestellt hat.

## Verringerte Aufwandsentschädigung bei der Landesversicherungsanstalt

Eine Verordnung des Ministers des Innern bringt eine Neuordnung der Vergütungen für die nichtständigen Mitglieder des Landesversicherungsamts. Danach erhalten als Aufwandsentschädigung für die Teilnahme an den Sitzungen des Landesversicherungsamts die Vertreter der Arbeitgeber 8 M., die Vertreter der Versicherten 4 M. Soweit die nichtständigen Mitglieder in Karlsruhe wohnen oder händige Beschäftigung haben, beträgt die Aufwandsentschädigung die Hälfte dieser Sätze. Die Vertreter der Versicherten erhalten außerdem auf Antrag Ersatz des durch die Teilnahme an der Sitzung entstandenen nachgewiesenen Verdienstausfalls, außerdem Ersatz der Fahrkosten. Auch wird beiden Teilen im Falle einer notwendigen Uebernachtung Uebernachtungsgeld gewährt. Die Staatsbeamten erhalten Reisekostenerstattung nach den Vorschriften der Dienstreisekostenverordnung. Die Neuordnung trat mit Wirkung vom 15. November ds. Js. in Kraft.

## Die Antifaschistenflieger auf freiem Fuß

Konstanz, 26. Nov. (Sta. Draht.) Am Donnerstag abend wurden die antifaschistischen Flieger Passanesi, Rosselli und Tarhiani, sowie der Deutsche Haener, auf freien Fuß gesetzt. Die Angelegenheit wurde ohne gerichtliche Verhandlung durch Strafbefehle erledigt und zwar in Höhe von 250 M gegen Passanesi wegen Vergehens, 100 M gegen Rosselli wegen unerlaubten Waffenbesitzes, während Tarhiani freilassend ausgeht. Als Verteidiger fungierten die sozialdemokratischen Konstanz Rechtsanwält Dr. Beneder und Eduard Frank, von Rechtsanwält Modigliani, der aus Paris eingetroffen war, um sich seiner Landesleute anzunehmen, unterstützt. Die Italiener verlassen Konstanz am Freitag vormittag.

Landeskommissär Dr. Hartmann-Konstanz ist im 61. Lebensjahre unerwartet verstorben. Vom Jahre 1908 bis zum Jahre 1912 leitete er das Bezirksamt Erlenberg und übernahm 1912 als Oberamtmann und Amtsvorstand den Amtsbezirk Weinheim. 1920 wurde er Oberamtmann in Ettlingen und 1924 Landrat in Konstanz. Seit dem 8. Dezember 1928 stand er an der Spitze des Landeskommissariats Konstanz. In Landeskommissär Dr. Hartmann perliert das Land einen schätzbaren Beamten.



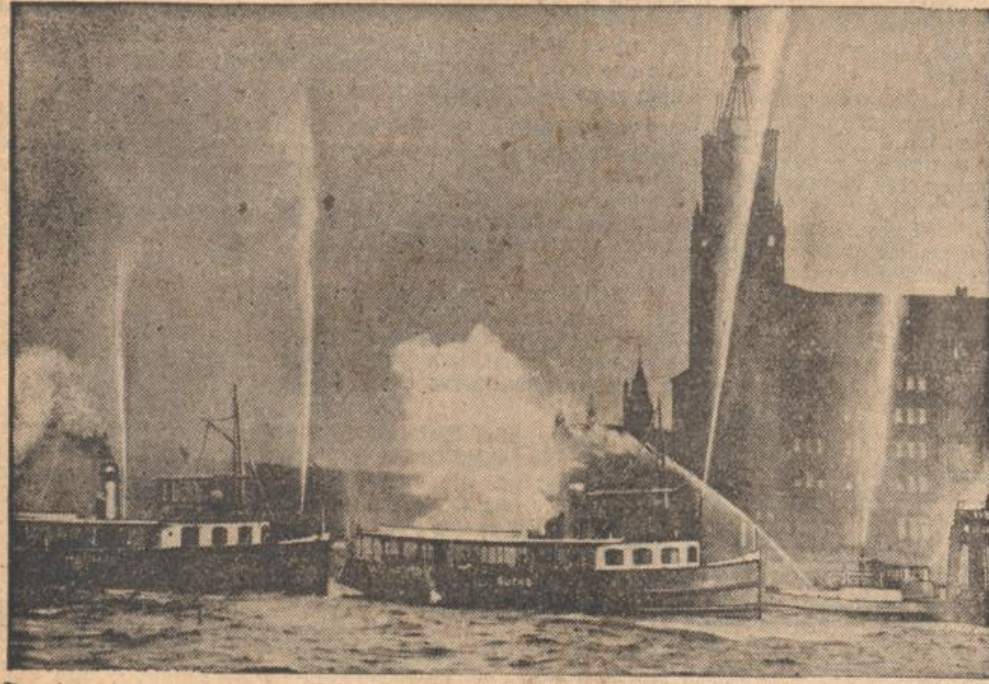




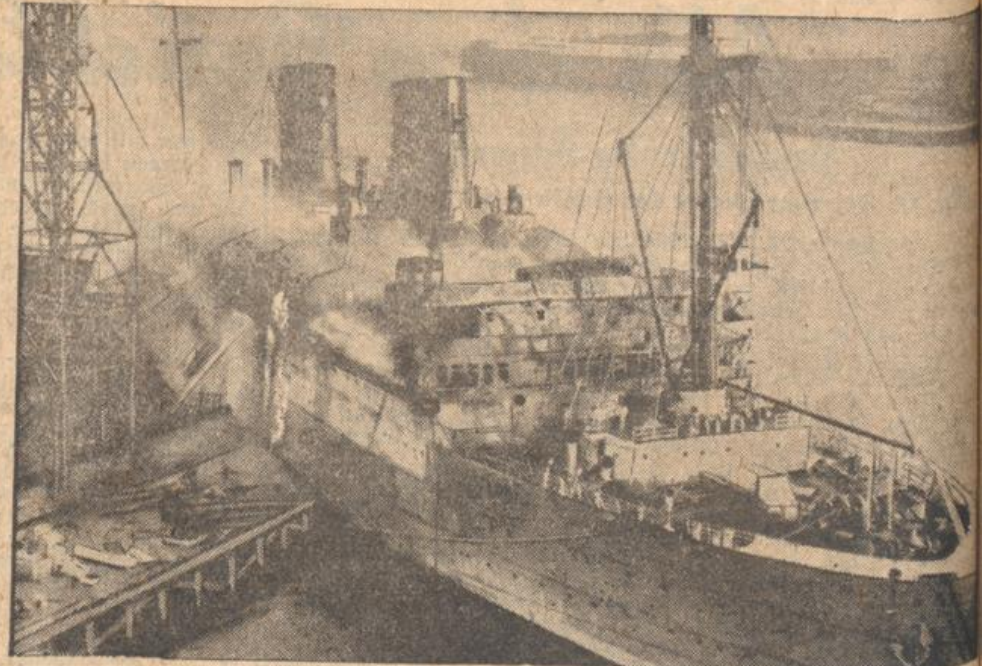




# BILDER VOM TAGE



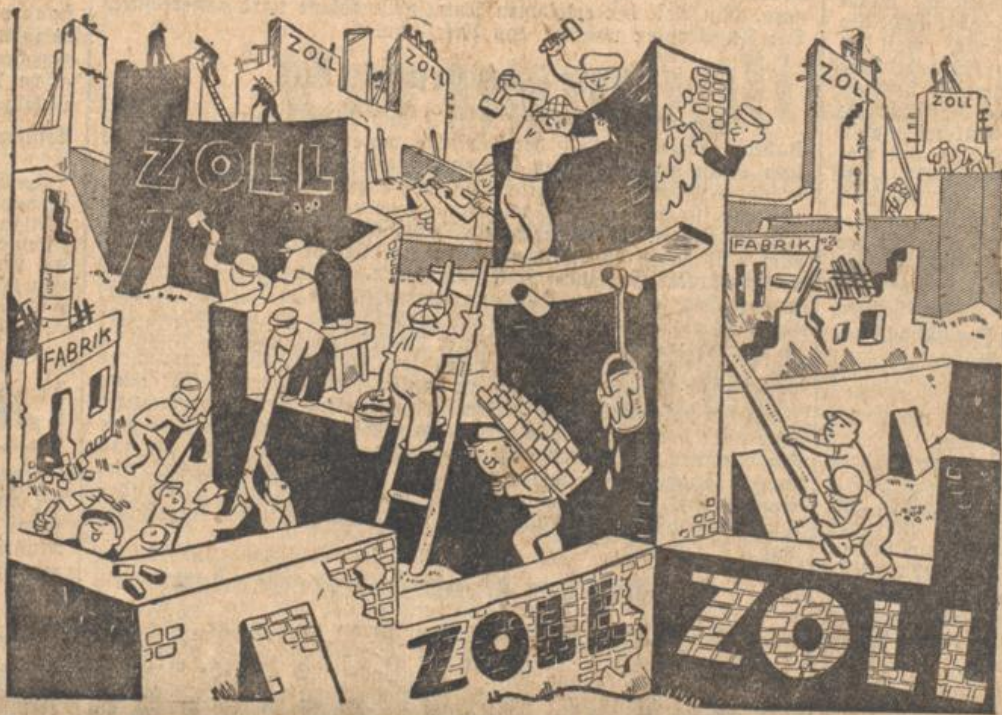
In einer der letzten Nächte veranstaltete die Hamburger Hafenseuerwehr mit einem großen Aufgebot von Löschbooten und Mannschaften eine Übung im Hamburger Hafen. Wie alle großen Häfen besitzt Hamburg Spezialkommandos der Feuerwehr.



Der Riesenbrand, dem der 19 000 Tonnen-Luxusdampfer „Bermuda“ im Dock von Belfast Opfer fiel, scheint sich jetzt als Brandstiftung herauszustellen. Bekanntlich war die „Bermuda“ vor wenigen Monaten bereits einmal im Hafen von Hamilton (Bermudas) ausgebrannt.



Statte Urteile gegen zwei Berliner Schriftsteller. Der Schriftsteller Walter Kreiser (links) und der Redakteur Carl von Ossietzky wurden vom Reichsgericht nach geheimer Verhandlung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Kreiser hatte in der Zeitschrift Die Weltbühne, die von Ossietzky als verantwortlicher Redakteur herausgegeben wird, einen Aufsatz über Zustände in der deutschen Luftfahrt veröffentlicht, dessen Inhalt vom Reichsgericht als Verstoß militärischer Geheimnisse angesehen wurde.



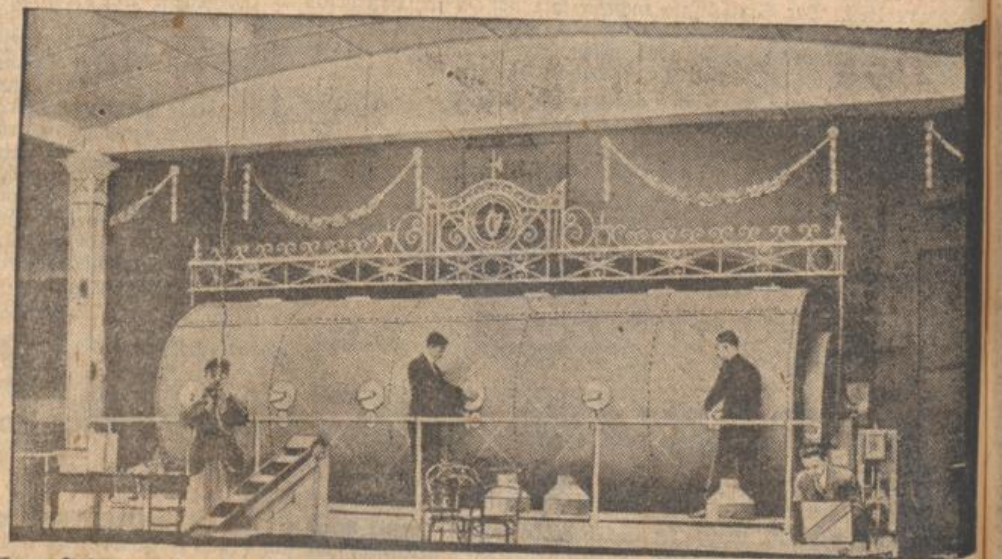
Humor des Tages. Während die Weltwirtschaft immer schwerer den Druck der Weltwirtschaftskrise zu spüren bekommt, haben zahlreiche Länder die Zollmauern erhöht. Dadurch sind die Absatzmöglichkeiten und die Weltarbeitslosigkeit vergrößert worden. „Es gibt keine Arbeitslosigkeit mehr. Alle Mann auf den Bau der großen Zollmauern!“



Mr. Van Noh Beavitt, der Schwager Hoover's, des Präsidenten der Vereinigten Staaten, wurde kürzlich verhaftet, als er ein Delfaisien-Geschäft mit 11 Flaschen Whisky verließ.



Ueberschwemmung in einem Stadtteil von Bukarest. Die schweren Regengüsse der letzten Wochen haben auf dem ganzen Balkan die Flüsse so anschwellen lassen. Auch die rumänische Hauptstadt sieht in ihren außen gelegenen Bezirken metertief unter Wasser.



Ganz Irland fiebert in diesen Tagen der Bekanntgabe der Irish Sweepstake, der wertvollsten Rennlotterie der Welt, entgegen. Bei diesem Rennen gibt es keinen Totalisator, sondern der Preis wird unter den Spielern auf komplizierte Weise verlost. Der Gewinner bringt jedesmal Millionenbeträge nach Hause.



Menschenansammlungen vor den geschlossenen Türen der Bank für Handel und Grundbesitz in Berlin. Oben rechts der schuldige Direktor der Bank, Wilko Seifert, der geschnitten ist. Der Zusammenbruch der Bank für Handel und Grundbesitz, in deren Aufsichtsrat führende Männer der Wirtschaftspartei saßen, hat überall größte Erregung hervorgerufen.



Das Gebäude der Bank für Handel und Grundbesitz



Die Rettungsmannschaften der Bentley-Grube in Doncaster (Grafschaft York) kehren aus dem Unglücksort zurück. Die furchtbare Grubenkatastrophe in Doncaster, bei der mehrere Stellen durch eine Explosion in Brand gerieten, hat im ganzen 47 Todesopfer gefordert.



### Spekulationsbank mit politischen Hintergründen verkracht

Der SPD. berichtet: Der Fall des vor einigen Tagen zusammengebrochenen Bankhauses Marcus in Berlin dürfte sich zu einem Nebenfall ausweiten. Die Bank hatte nur sogenannte Großkunden, Angehörige der oberen Kreise. Dazu gehörten u. a. Herr Hed von der Dellener aus, der frühere preussische Gesandte von Sankt Petersburg, der Herausgeber des „Holzwart“, der vor Jahren die Kampagne gegen den Reichsminister Dr. Wirth führte, Otto Bernbach und andere mehr. Die Konten, die sie bei Marcus unterhielten, waren ausgesprochen spekulativ. Wie es heißt, sollen von 16 bis 18 Großgläubigern etwa 15 Millionen Mark bei der Bank einbezahlt worden sein. Der Gegenwert hat sich durch unglückliche Spekulation auf etwa 4 bis 5 Millionen Mark verringert. Marcus hat bis zum letzten Augenblick gehofft, mit Hilfe der Großgläubiger die kleinen Gläubiger ausbezahlen zu können, um Konturs und Standat zu vermeiden. Die Großgläubiger haben sich aber diesen Plänen verweigert. Es geht das Gerücht, daß Marcus deshalb besonders stark auf die Hilfe der Großgläubiger rechnete, weil bei der Bank vieles nicht mit rechten Dingen zuging. Es behauptet sich hartnäckig das Gerücht, daß die Marcusbank eine Art Steuer- und Kapitalversteherbank war. Ueber die Marcusbank sollen auch die Nationalsozialisten finanziert worden sein, und zwar nennt man hier den früheren Generaldirektor Hisinger vom Bergmannsbergwerk, dem drittgrößten Elektrowerkzeughersteller Deutschlands. Hisinger ist stark am Zusammenbruch des Konzerns beteiligt, der von der AEG. und vom Siemenskonzern übernommen werden mußte. Die neuen Besitzer haben auf die Dienste Hisingers, der ein Gehalt nach Hunderttausenden bezog, verzichtet.

### Als junger Direktor mit Gold überschüttet

Weiteres Intermezzo aus dem Savagprozeß Aus Frankfurt a. M. wird uns geschrieben: Der einzige der angeklagten Savag-Direktoren, der seine Taten bereut und durch rücksichtsloses Auslagern viel zur Aufhellung des Savagbrenns beigetragen hat, ist der jüngste Angeklagte Direktor Sauerbreys. Sauerbreys Verteidigung basiert auf der Tatsache, daß er als 22jähriger Praktikant und später Mitglied einer Riefen-Gesellschaft mit einem außerordentlich hohen Gehalt angestellt und mit „Sondervergütungen“ in Höhe von mehreren 100 000 Mark überschüttet wurde, so daß er jegliches Augenmaß verlor für die Dinge, die um ihn vorgingen, einmal er keine Stellung verloren hätte, wenn er nicht „mitgemacht“ hätte. Umgeben von ersten Kapazitäten des deutschen Reiches

rungsgewerbes, die genau so schiefelten wie er selbst, meist sogar noch viel mehr, hat er der für einen so jungen Menschen ungewöhnlichen Versuchung nicht widerstehen können, in geradezu irrationalem Luxus leben zu können. Daß er von seinen Mitdirektoren gelegentlich tüchtig über Ohr gehauen wurde, daß Zugaben ihm gegenüber wiederholt nicht eingehalten wurden, das vervollständigt nur das Bild. In anderen Fällen hat dafür wieder Sauerbreys seine Kollegen in der Savag-Direktion gelehrt, so bei zwei Abhebungen von 50 000 und 36 000 Mark in den Jahren 1928 und 1929, die er durch Falschbuchungen verheimlichte.

## Gewaffnete Unschuldslämmer

### Schwer vorbestrafte Hitler-Jünger als Totschläger

Hagen, 26. Nov. (Sig. Ber.) Vor dem Schwurgericht Hagen begann die Verhandlung gegen acht Dortmunder Nationalsozialisten, die beschuldigt sind am Abend des 28. Mai drei Personen vorläufig getötet, zwölf weitere Personen zum Teil erheblich verletzt, ferner die Ausführung der Tat Waffen bei sich geführt zu haben. Für die Verhandlungen ist eine Dauer von fünf Tagen vorsehbar. Bei der Vernehmung der Angeklagten zu ihrer Person stellt sich heraus, daß ein Teil der Angeklagten schon vorbestraft ist. Es sind vorbestraft: der Angeklagte Hans Lampo, Reisevertreter, 31 Jahre alt, wegen Betrugs, Fritz Albrecht, Montagearbeiter, 27 Jahre alt, sechsmal, darunter viermal wegen Diebstahls und hierunter wegen schweren Diebstahls in drei Fällen mit einem Jahr Gefängnis, Franz Kohnsmeyer, Schlosser, 21 Jahre alt, wegen schweren Diebstahls mit sechs Monaten Gefängnis, Franz Bauer, Schuhmacher, 27 Jahre alt, wegen Waffenmissetaten mit drei Monaten Gefängnis. Die Eröffnung des Hauptverfahrens in dem jetzt zur Aburteilung gelangenden Umfang hat die Staatsanwaltschaft durch einen Beschluß des Oberlandesgerichts Hamm erwidern müssen, nachdem das Landgericht Hagen nur gegen Lampo wegen Tötung und gegen die übrigen Angeklagten nur wegen verbotenen Waffenbesitzes das Hauptverfahren eröffnet hatte. Am 28. Mai hielten die Nationalsozialisten in der Stadthalle eine Versammlung ab, der sie einen Anzug der SA durch die Straßen der Stadt vorausgehen ließen. Hierbei kam es wiederholt zu Störungsvorfällen durch Kommunisten, in deren Verlauf der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Wetter am Kopf verletzt wurde. Auch zu Beginn und während der Versammlung, die ruhig verlief, hatten sich vor dem Versammlungsort und in den Nebenstraßen eine große Anzahl Kommunisten angesammelt, die Drohungen ausließen und mit Steinen warfen, so daß bestimmte Polizeien den Platz räumen mußte. Als gegen 11 Uhr die

Sauerbreys führte über seine Falschbuchungen aus, daß die ihm im August 1929 beim Zusammenbruch der Savag gemachten Vorkürfe von Depotunterlagen einen so starken seelischen Druck auf ihn ausgeübt hätten, daß er ins Ausland geflohen sei. In Prag sei er dann wegen Fahvergehens zu einer ungewöhnlich hohen Strafe von drei Monaten Kerker verurteilt worden. Bei der Vernehmung durch den deutschen Untersuchungsrichter habe er an der Aufklärung aller Fälle bereitwillig mitgewirkt, seine Taten nicht bestritten, aber auch andere Mitangeklagte nicht belastet.

Versammlung zu Ende war, marschierte ein Trupp Nationalsozialisten geschloffen durch die Markt- und Mittelstraße, wobei es zu einer größeren Schießerei kam, bei der

30 bis 50 Schüsse abgegeben, drei Männer im Alter von 18 bis 30 Jahren getötet und, wie gemeldet, zwölf weitere Personen verletzt wurden. Die Nationalsozialisten richteten ihre ganze Taktik darauf ein, das angeschuldete Blutbad auf das Schuldkonto der Kommunisten abzuwälzen.

Der Hauptangeklagte Lampo gab, nachdem die Angeklagten die Weigerung, sich zu äußern, nach einstündiger Bedenkzeit aufgegeben hatten, folgende Schilderung der Vorfälle: Den Demonstrationszug habe ich nicht mitgemacht, sondern nur zugehört, weil ich eine Pistole bei mir trug. Auch die Versammlung habe ich nicht besucht. Nachdem ich verschiedentlich eingeleitet war, ging ich um 10 Uhr zu dem Lokal „Tonhalle“, von wo ich einen Trupp von 15 bis 20 Nationalsozialisten die Treppe herunterkommen sah. Diese wollten zum Bahnhof, und weil ich ortsunkundig bin, wurde ich aufgefordert, die Führung zu übernehmen. In der Marktstraße stand alles voll „Gesocks“. Als wir etwa 20 Meter in der Mittelstraße waren, drängte die Menschenmenge nach. In der Mittelstraße war auf einmal ein Mann in grünem Hemd nur noch einige Schritte von mir entfernt, der auf mich zulief und einen dunklen Gegenstand in Händen hatte. Ich sprang einige Schritte zurück,

zog meine Pistole aus der Hosentasche und gab zwei Schüsse in der Richtung des Mannes ab.

Es entstand nun eine allgemeine Schießerei. Auf ein Mündungsfeuer, das ich sah, habe ich noch zwei Schüsse abgegeben und bin die Mittelstraße weiter herunter gelaufen. Die übrigen Angeklagten lassen sich in ähnlicher Weise aus. Auf besonderen Beschluß des Gerichts müssen die Angeklagten die Absichten der NSDAP. ablegen.

## Pelze

### 20%

ist nach den Verbandsbedingungen nicht statthaft, aber eine entsprechende und teils noch weitergehende Preisherabsetzung ist zulässig. Überzeugen Sie sich

die gute Ware des Kürschners und die enormen Vorteile des Großherstellers ohne Zwischenhandel

Und dann: eine Auswahl tausender Pelze Großkürschner

## Wih. Zeumer

Kaisersrasse 125/127  
Beamtenbank- und Kundenkredit-Abkommen 8532

### Erneuter Preisabbau!

Rindfleisch 70  
Kalbfleisch 66-70  
Ruhfleisch 44  
2 85  
Schweinefleisch 76

Beschreibung in alleinstückiger Güte bedeutet im Preise herabgesetzt

### A. BAST,

Regeneri u. Neuhäuser, Zum Köhler Grund, Winterstraße 87

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Garten und sonstigem Zubehör auf sofort zu vermieten. Preis 25.- bis 40.-. Nr. 2182 im Volksr. zu erfragen

2-Zimmer-Wohnung für 30 Mk. an innerer Wohnort, aber herrlich schön zu vermieten. Nachmann, Sie antenstraße 63. 81703

Gut möbliertes 3-Zimmer-Beib. elektr. Licht, Toilette, Bad, zu vermieten. 81703, Baumfesterstraße 38, 111

Weihnachtsgeschenk! Schöne Weihnachtsgeschenke, verpackt mit garantiert bester und solides (Gehärbett) zu best. Amalienstr. 75, 814 11

Handzelt-, Culam-, Smoking u. Frack-Anzüge, fast neu, billig, abzugeben. 81703, Adligerstraße 57a, 11

## Spielwaren

nur von

# Schmoller

### la Margarine 2 Pfund 0.69

Wasserdicht, 100% Fettgehalt 3 Pfund 1.10  
100% Schmelzpunkt

### Eier-Handelsgesellschaft Genger & Co.

Kaiserstr. 14 b, Filiale Kaiserstr. 172  
Telefon 6348, Lieferuns drei Haus

### Uhren aller Art

werden fachmännisch prompt und sauber repariert. Platin- und Silberuhren werden auch repariert und versetzt.

### J. Gelmann

Reparaturwerkstatt  
Zandgerstr. 36 Lad.

### Der Rote Hauslehrer

Ein Roman in Briefen 170 Seiten, kartoniert, mit Photomontage umschlag.

### Volkstrend-Buchhandlung

Waldstraße 28, Gagnau 70/71

### Gagnauer Anzeigen

Kennzeichnungsbescheid des Bez. Weinbauamts, den 1. bis Donnerstag, den 3. Dezember, hält das Bad. Weinbauamt in Reichsburg, in seinen neuen Räumen, am Marktstr. 21, einen Kennzeichnungsbescheid ab, um Wintern, Ähren, Ähren und Weinbündeln Gelegenheiten zu geben, sich mit den neuen Methoden der Weinbereitung und Weinbehandlung vertraut zu machen. Vermittlungsarbeiten über alle wichtigen Gebiete der Weinwirtschaft abgeben, die Nachmittage sind praktischen Unterweisungen gewidmet. Die Erfolge früherer Kurse haben den Wert dieser Veranstaltung überzeugend bestätigt. Es sollte deshalb kein Teilnehmer diese Gelegenheiten, sein Wissen zu bereichern, vorbehalten lassen. Die Teilnehmergebühren betragen 3.- Mark. 2191 Gagnau, den 26. November 1931. Der Bürgermeister: J. S. Fritz.



### M. Kachur

Kaiserstraße 10

Wer schneidet rohen Tabak zu Mitteln? Näheres unter H 1708 im Volksfreund zu erfragen

Wohndienstleistungen! Wer wurde einer arbeitslosen Familie 5 Mark Pensionen abgegeben? Weiter: Durlach, Pfaffenstraße 90. W 1711

Junge Frau empfiehlt sich im Anfertigen von Arbeiterhemden von 40 ct an. Zu erfragen unter H 1699 im Volksfreund

Schneiderin übern. noch Kundsch. in u. auf d. Stadt zu verlag. Preis. Aufnahm. d. Anprob. für die nächsten nähere Hausfrau. Ernst Zeit 8546, Hindolstraße 18, IV.

Fließendes fröhliches Mädchen, das schon war und waschen kann, ver 1. Dez. gesucht. Zu erfragen unter H 8546 im Volksfreund.

Damen-Blusenrücken erhalten, ganz oder teilweise zu lassen gel. 81718 an d. Volksfr.

### Was ist besser:

50 Rasierklingen für 5.- Mk. oder eine Tuckermar-Dauer-Klinge

Es ist Ihnen nicht geblieben, wenn Sie Rasierklingen das Stück zu 5.- Mk. kaufen, es kommt nicht darauf an, wie billig eine Rasierklinge ist, sondern darauf, wie oft Sie sich mit ihr rasieren. Mit einer Tuckermar-Dauer-Klinge aus echtem geschmiedetem Rasiermetall rasieren Sie sich handverlesen und jederzeit zart und sorgfältig.

Karl Hummel, Stahlwaren-Spezialgeschäft, W. rd. Pfaffenstraße 13

### Amtliche Bekanntmachungen

Ueber das Vermögen des Hans Sattler, Anwalter des Roffes des Weilers in Gagnau, Kaiserstr. 8, wurde heute mittags 12 Uhr Konturs eröffnet. Kontursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Ernst Weill, Kaiserstr. 11, Reichsburg. Kontursforderungen sind bis 8. Januar 1932 ein Gericht anzumelden. Termin zur Wahl eines Verwalters, eines Gläubigerausschusses zur Entscheidung über die in § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände ist am Freitag, den 18. Dezember 1931, nachmittags 4 1/2 Uhr und zur Erlegung der angemeldeten Forderungen am Freitag, den 22. Januar 1932, nachmittags 4 1/2 Uhr, vor dem Amtsgericht Reichsburg, Adamentstraße 8, I. Stock, Zimmer Nr. 40. Der Gegenstand der Kontursmasse bezieht sich auf die Masse Sattler, dort nichts mehr an den Gemeindegeldern leisten. Der Befehl der Sache und ein Anbruch auf abgeforderte Verbindungen heraus ist dem Kontursverwalter bis 8. Januar 1932 anzumelden. Reichsburg, den 25. November 1931. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A 9 2190

### Beachten Sie bitte

den billigen Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren in der Metzgerei

### Karl Knecht, Durlach

Kelterstraße 10 2174

### Preisabschlag!

Haarschneiden und Rasieren 80 ct  
Babikopschneiden 60 ct  
Kinder-Haarschneiden 40 ct  
Rasieren 20 ct  
Erwerblose 10% Ermäßigung

### Friseur-Salon Josef Wind

Schlitzensstraße 75 8533

### Todes-Anzeige

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss ist heute Nacht meine liebe Frau unsere gute Mutter

## Susanna Wilhelm

geb. Boarnmann 8543  
in die ewige Heimat abgerufen worden.  
K-Rüppurr (Ras) atterstr 20, 26. Nov. 1931  
In tiefer Trauer:  
Josef Wilhelm und Kinder  
Beerdigung Samstag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus aus.

### Die Hauspflege der Evang. Diakonissen-Anstalt

verlegt vom 30. Nov. 1931 an ihre Räume, bisher Kaiserstraße 241, nach dem

## Marthahaus, Sofienstraße 52

Anmeldungen sind dorthin erbeten; Fernruf 330  
Die Hauschwester stehen zur Haushaltbetreuung nach wie vor gerne zur Verfügung. Die Berechnung wird der Notlage weitgehend angepasst. 8565



**GLORIA PALAST**  
am Rondellplatz.  
Ab heute Freitag einer der größten  
Schauspieler der Gegenwart  
**MAX PALLEMBERG**  
in seinem 1. TONLUSTSPIEL:  
„Der brave Sünder“  
Die heitere Geschichte eines vom  
Pech verfolgten Kassierers  
Wir werden diesen Künstler in seiner  
1. Tonfilm-Rolle bewundern können,  
wo seine berühmte Komik und Humor  
noch vielseitiger z. Ausdruck kommt  
Großes nur tönendes Beiprogramm  
Anfang 3, 5, 7, 9 Uhr

# T I E T Z - L E I S T U N G

**Herren-Halbschuhe**  
Schwarz und braun Boxcalf oder Lack  
Original Goodyear Welt  
**875**  


**Herren-Socken**  
reine Wolle, schwarz und farbig  
Paar **-.90**  
**Strumpf-Gamaschen**  
für Damen und Kinder,  
hochwertige Qualitäten  
Paar **-.95**

**Damen-Strümpfe**  
feinfädig \* elastisch \* waschbar  
Künstliche Seide  
spitze Hochleese, moderne Farben · Paar 1,45 **-.95**  
Reine Wolle oder  
„Hertie“-Seidenflor · Paar **1.25**  
Künstliche Seide  
plattiert, maschensicher · Paar **1.50**

**UNION-THEATER**  
**RESERVE HAT RUH**  
3. WOCHE  
**VERLÄNGERT!**  
Parole: Lach dich gesund im UT.  
Täglich 3.00 4.30 6.30 8.30  
Telephonische Kartenbestellung und  
Vorverkauf täglich ab 2 Uhr

Der **Verein von Vogelfreunden, Karlsruhe**  
gegründet 1888, veranaltet seine diesjährige  
**Große Vogel-Ausstellung**  
verbunden mit **Prämierung und Verlosung** am 29. u. 30.  
Nov. im großen Festsaal des Hotel-Restaurants **Friedrichshof**.  
Zur Ausstellung gelangen die farbenprächtigsten Sing- und  
Ziervögel aller Erdteile, sowie erstklassige **Edelkanarienvogel**.  
Ein Besuch der Ausstellung wird jeden Liebhaber und Natur-  
freund voll befriedigen. Zur Verlosung gelangen nur erstklassige  
**Kanariensänger, Wellensittiche, Zierfinken** usw. Los-  
preis 20 Pfg. — Die Ausstellung ist **sonntags** an beiden Tagen  
von **11 bis 19 Uhr**. Eintrittspreis 20 Pfg. Kinder in Begleitung  
Erwachsener, sowie Erwerbslose zahlen die Hälfte.  
**freireligiöse Gemeinde**  
Sonntag, 29. ds. Mis., vorm. 10 Uhr, im  
Saale „Die Jahreszeiten“, Hebelstraße 21.  
**Sonntags-Feier**  
mit Vortrag des Herrn Prediger **Elling-Wor-**  
heim.  
Der Zutritt ist jedermann gestattet.

**BAD. LICHTSPIELE \* KONZERTHAUS Festhalle**  
NUR heute 20.30, Samstag 16.00 und 20.30, Sonntag 16 Uhr  
JUBILÄUMS-WOCHE  
Erstaufführung  
**Die blaue Adria**  
Nie gesehene, herrliche Bilder von südlichen  
Gestaden.  
Auf der Bühne:  
**Italienische Volkstänze**  
ausgeführt von der  
**TANZSCHULE CILLA HERRMANN**  
**Großes Orchester**  
Preise -.40 -.60 -.80 1.- 1.40 Jugend zugelassen!  
Vorverkauf wie üblich. **Einnahmestell zu Gunsten der Notgemeinschaft!**

**Gesangverein Concordia e. V.**  
Samstag, 28. November, 20 Uhr:  
**Konzert**  
zu Gunsten der  
**Winternothilfe**  
unter gütiger Mitwirkung von  
Opernsängerin **Ellen Winter**  
am Badisch. Landestheater  
am Filleg. Stadtorgan. Herm. Knierer  
und **Voigt-Quartett**  
vom Bad. Landestheater  
Konzertkarten: Mk. 1.- num., Mk. 0.75  
und Mk. 0.50 unnummeriert  
**Hierauf TANZ**  
Giletsballkarten Mk. 1.-  
Vorverkäufe siehe Plakate

**Badisches Landes-theater**  
Freitag, 27. Nov.  
\* 10  
(Freitagmiete)  
Th. - Gem. III. S. - Or.  
2. Hälfte  
**Zum ersten Mal**  
**Der Graue**  
Schauspiel  
von Friedrich Schiller  
Regie: Baumbach  
Mitwirkende: Ehrhard  
Ernst, Seiling,  
Zahler, Ernst,  
Gemme, Höder,  
Kloeb, Kühn, Luther,  
Wegner, S. Müller,  
Grimm, Rühr, Seibert,  
H. Müller  
Anfang 20 Uhr  
Ende gegen 22.30 Uhr  
Preise B (0.70—4.20 A.)  
Sa. 28. 11. Im weißen  
Höhl. So 29. 11.  
Nachmittags: 11.30  
Abends: 8.00  
Am Konzerthaus:  
Frauen haben das gern  
Wärter-Banketten  
zu kaufen gesucht  
Adresse zu erfragen unter  
H 1704 im Volksfreund  
Fisch-Mandoline u.  
Geige verkauft billig  
Koch-Teiggebäck  
Kaffee, Van H. 21700

**Carl Schöpf**  
Marktplatz  
Damen-, Herren-, Mädchen-  
und Knabenkleidung  
Kleider- und Anzugstoffe, Seide,  
Aussteuerwaren, Schlaf- u. Stepp-  
decken, warme Unterwäsche  
für Damen, Herren und Kinder  
An den Sonntagen 6., 13. und 20. Dez.  
von 11-6 Uhr geöffnet  
Mit Anzahlung gekaufte Waren werden auf  
Wunsch bis zum Feste gerne zurückgelegt

Heute beginnt in allen Abtei-  
lungen mein diesjähriger großer  
**Weihnachts-Verkauf**  
mit einem  
**Sonderverkauf** besonders  
preiswerter **Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung**  
Für das Weihnachtsgeschäft habe ich jetzt in Berlin große Posten der neuesten **Velour-  
Diagonal** und **Marengo-Mäntel** mit den modernsten Pelzverzierungen, **Seal-Peluche** und  
**Frauen-Mäntel, Mädchen- und Kinder-Mäntel, Kleider in Wolle und Seide, Pullover** und  
**Westen sehr billig erworben** und zu  
**hervorragend niederen Preisen in den Verkauf gestellt**  
Als Weihnachtsgabe vortrefflich geeignet sind meine **Reife u. Abchnitte**  
preiswerten und praktischen  
für Kleider, Mäntel, Anzüge, Blusen, Röcke, Schürzen, Leib- u. Bettwäsche usw.,  
die von jetzt ab in allen Abteilungen für den Verkauf auflegen

**Wallrafs Fleischhalle**  
Herrenstraße 8  
Kalbfleisch zum Einmachen 0.62  
Kalbfleisch zum Braten und Kochen 0.49  
Schweinefleisch 0.48

**Ettlinger Anzeigen**  
**Kaninchen- u. Pelzschau**  
mit Gabenverlosung und Preisziehung am  
Sonntag, dem 29. Nov. im Erdgeschoss in  
Ettlingen, Schiller 9-6 Uhr. Eintritt 20  
Pfg., Kinder 10 Pfg.  
Wir laden alle Interessenten von Stadt und  
Dorf freundlichst zum Besuche ein.  
Die Ausstellungsführung.

**Großer Weihnachts-Verkauf**  
Der Not der Zeit angepaßt, ge-  
währe ich von jetzt bis Weihnach-  
ten besonders hohen Rabatt  
**Uhrenhaus**  
**Richard Kittel**  
Am Stadgarten 1

**Gesamtverband**  
der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe  
und des Personen- und Warenverkehrs,  
Ortsverwaltung Karlsruhe, Goltzstraße 30  
Telefon 7985/7986  
Freitag, den 4. Dezember 1931, findet  
abends 8 Uhr im Volkshaus, Schillerstr. 10,  
halbjährliche  
**General-Versammlung**  
mit folgender Tagesordnung statt:  
1. Geschäftsbericht vom 2. und 3. Quartal 1931  
2. Rassenbericht  
3. Sonstige Verbandangelegenheiten.  
Hierzu laden wir unsere Kollegen und Kol-  
leginnen ebenso dringend wie höflich ein.  
Die Ortsverwaltungsmitglieder und Familien-  
mitglieder werden gebeten, für zahlreichen Besuch  
der Versammlung Sorge zu tragen.  
Die Ortsverwaltung:  
Roth, Führer

**Kennensie schön**  
**Phanko-Gold**  
das wirklich gute  
Konfektmehl?  
durch moderne Maschinen  
gelockert und gesiebt, daher  
ausgiebiger und backfähiger  
**Mandel** Pfund v. 1.30 an  
**Haselnußkern** Pfd. 1.20  
**Coco** Pfd. 38  
**Korinthen** Pfd. 69  
**Sultaninen** Pfd. 80  
**Fst. Blockbutter** 1.48  
**Tafelkaffee** Pfd. von 35 an  
**Zitronat** Pfd. 1.10  
**Orangeat** Pfd. 1.-  
**Kunstthong** Pfd. 45  
**Rosinen** Pfd. von 50 an  
Bienenhonig, Back-  
gewürze, Backöle, Back-  
pulver, Vanillezucker,  
Sandzucker, Staubzucker  
Bunter Streuzucker,  
Back-Oblaten, Frische  
Eier, Frische Hefe  
und 5% Rabatt

**Der Rechtsanwalt**  
ist der kraft Gesetzes berufene, sachkundige Berater  
und Vertreter des rechtsuchenden Publikums in allen  
Angelegenheiten und vor allen Instanzen. Seine Aufgabe  
erschöpft sich nicht in der Interessenvertretung vor den  
Zivil- und Strafgerichten, den Steuer- und allen sonstigen  
Verwaltungsbehörden und -Gerichten einschließlich der-  
jenigen der sozialen Gesetzgebung, vielmehr gehört zu  
seinem Tätigkeitsgebiet insbesondere auch:  
Die zur Verhütung von Prozessen gebotene  
Beratung im rechtsgeschäftlichen Verkehr, bei  
Vertragsverhandlungen und letztwilligen Ver-  
fügungen, die Durchführung von gerichtlichen  
und außergerichtlichen Vergleichs- und Kon-  
kursen, Vermögens- und Grundstücksverwal-  
tungen, Testamentsvollstreckungen, die Erledi-  
gung aller steuerrechtlichen und sonstigen Ver-  
waltungsangelegenheiten, die Betreibung von  
außerständigen an allen Plätzen usw.  
Im Gegensatz zu allen anderen — vielfach unbefeh-  
lenen — Personen, welche sich mit der Vertretung in recht-  
lichen Angelegenheiten befassen, untersteht der Rechts-  
anwalt hinsichtlich der gewissenhaften Ausübung seiner  
Berufspflichten sowie der Bemessung seines Honorars  
einer strengen Aufsicht und Disziplinargewalt.  
**Karlsruher Anwaltverein e. V.**  
Unentgeltliche Rechtsauskunft für nachweisbar Un-  
bemittelte jeden Mittwoch nachmittags 14 bis 16 Uhr im  
Anwaltszimmer des Landgerichts, Hans-Thoma Straße 7.

**Stadt. Sparkasse Karlsruhe**  
Anspruchlos u. anfechtbar!  
Praktisch und von guter Art  
ist gewiß der Mensch, der spart.

**Extra billige**  
**Weihnachts-Preise**  
Damen- **Mäntel**  
Kinder- **Kleider**  
Woll- **Kleider**  
Seiden- **Kleider**  
auch für starke Damen  
Westen, Pullover, Regenschirme  
**Daniels Konfektionshaus**  
Wilhelmstr. 36, 1 Treppe  
Ratenkaufabkommen / Keine Ladenspesen

**Pfankuch**  
Pfankuchwaren heiß sporen

**Grammophon-Mechaniker**  
Reparaturen, Federn, Ersatzteile usw.  
billigste Kommo. Ins Haus Postkarte gen.  
**Soldinger Ruppnerer Straße 8**  
Verkaufe bis auf weiteres!  
1. Rindfleisch Pfd. 0.70, Kalbfleisch  
Pfd. 0.75, Kalbfleisch zum Einmachen Pfd. 0.70,  
Schweinefleisch 3. Braten Pfd. 0.76, Schweine-  
fleisch Pfd. 0.80, 1. Kalbfleisch Pfd. 0.45,  
Schweinefleisch Pfd. 0.80, Suppen-Stein Pfd. 0.42  
**Metzgerei Otto Oosterlin**  
Karlsruhe-Wühlbura, Rheinstr. 13, Tel. 726  
Bestellungen werden ins Haus gebracht

**Verein für Homöo-  
pathie und Natur-  
heilkunde Duellach**  
Zu der am Samstag,  
den 28. November,  
abds. 8 Uhr, im Volk-  
haus zur großen Stinde  
stattfindenden  
**Monats-Versammli.**  
mit Vortrag sind die  
Mitglieder freundlichst  
eingeladen.  
Der Vorstand.







**Arbeiter-Gesangverein „Freiheit“ Gaggenau**  
 Sonntag, den 29. November 1931, nachmittags halb 5 Uhr,  
 in der Gambriushalle

# KONZERT

Ausübende: Mia Neusitzer-Thoenissen, Berlin (Sopran); der Gemischte und Männerchor des Vereins; am Flügel: Heiner Cassimir, akad. Musikdirektor und Walter Schlageter; Leitung: Kapellmeister Walter Schlageter. Eintritt: Mitglieder und Erwerblose 50 Pfennig, Nichtmitglieder 80 Pfennig.

## Die Polizei berichtet:

Zur Anzeige gelangt ein Mitalied der Hittlerjugend, weil es wiederholt Radfahrer, deren Räder schwarzrot-goldene Wimpel trugen, belästigte.

### Diebstähle

Am Donnerstag wurden drei Fahrrad Diebstähle gemeldet.

### Wegen Jagdvergehens

wurde ein bereits wegen ähnlichen Delikts vorbestrafter Arbeiter aus der Südstadt festgenommen und ins Bezirksgefängnis eingeliefert.

### Wegen Körperverletzung und groben Unfugs

gelangten am Donnerstag mehrere Personen zur Anzeige.

### Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Ein neuer Tiefdruckausläufer ist von Westen herangezogen und hat uns unter aufdringlichen Westwinden wieder Regen gebracht. Die westliche Luftzufuhr und damit das seitweilige temperiertere Wetter werden anhalten. In der Höhe ist mit leichtem Temperaturrückgang zu rechnen, so daß auf dem Hochschwarzwald die Niederschläge in Schnee übergehen werden.

Wetteraussichten für Samstag, den 28. Nov. 1931: Meist wollos, zeitweilige Regen und lebhaftes Westwind, in tiefen Lagen noch mild, Hochschwarzwald Temperaturrückgang und Schneefall.

### Wasserstand des Rheins

Basel 10; Waldshut 190, gest. 2; Schusterinsel 45, gest. 3; Rehl 196, gest. 1; Maxau 361, gest. 5; Mannheim 230, gest. 7; Cobitz 154, gest. 3 Zentimeter.

**Badisches Landestheater.** Das am Freitag, 27. November, zur Erstaufführung kommende Schauspiel „Der Graue“ des jungen Dichters Friedrich Forster, dem jedoch der Literaturpreis des Wiener Deutschen Volkstheaters zuerkannt wurde, gelangt in den Hauptrollen durch die Damen Ehrhardt, Emarth und die Herren Dahlen, Ernst (Titelrolle), Gemmecke, Höder, Kloeble, Paul Wülfler zur Darstellung. Felix Baumhach führt die Regie. Die Bühnenbilder erstellte Torsten Decht.

## RUNDFUNK

Sonntag, 29. Nov.: 7 Uhr: Hamburger Sinfoniker; 8 Uhr: Symphonie; 8.30 Uhr: Morgenkonzert; 10 Uhr: Eb. Morgenfeier; 11 Uhr: Arlen und Lieber; 11.30 Uhr: Job. Seb. Bach; 12 Uhr: Klavierkonzert; 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert; 13 Uhr: Kleines Kapell der Zeit; 13.15 Uhr: Schallplattenkonzert; 13.35 Uhr: Einzugsmusik durch Europa; 14 Uhr: Stunde der Jugend; 15 Uhr: Stunde des Chorleiters; 16 Uhr: Unter der Deimel; 17.30 Uhr: Mandolinenkonzert; 18.25 Uhr: Ein Deutscher ohne Deutschland; 19.15 Uhr: Sportbericht; 19.30 Uhr: Aus der Marktschilde Stuttgart; 20.30 Uhr: Nord-Süd; 22 Uhr: Nobelpreisträger VIII; 22.30 Uhr: Sportbericht; 22.50 Uhr: Tanzmusik.

Montag, 30. Nov.: 6.15 Uhr: Symphonie; 10, 12.35 und 13 Uhr: Schallplatten; 15.30 Uhr: Dreimarktschilde; 16 Uhr: Blumenstunde; 17.05 Uhr: Nachmittagskonzert; 18.40 Uhr: Vortrag: Die kritische Bedeutung des Schillerungsproblems; 19.30 Uhr: Bedeutung und Aufgaben der landwirtschaftlichen Erziehung; 20 Uhr: Unterhaltungskonzert; 20.30 Uhr: Gesangsbericht Afrika; 21.15 Uhr: Frankfurter Kompositionen; 22.40 Uhr: Tanzmusik.

Dienstag, 1. Dez.: 6.15 Uhr: Symphonie; 10 Uhr: Reichs-Eröffnung der neuen Unterhaltungsstunde; 12.35 Uhr: Schallplatten; 13 und 13.30 Uhr: Schallplatten; 16 Uhr: Straßenszenen; 16.30 Uhr: Frauenstunde; 17.05 Uhr: Schallplatten.

**Radio-König** kaiserstraße 112  
 das gute, solide Fachgeschäft liefert Ihnen die guten **Seibt-Fabrikate**  
 Verlangen Sie Prospekte und Vorführung Netzempfang von 3 bis 7 Röhren

Uhr: Nachmittagskonzert; 18.40 Uhr: Verdrängung zum Jahresabschluss; 19.05 Uhr: Planung und höhere Schulen; 19.45 Uhr: Konzertkonzert; 20.45 Uhr: Länder-Caricatur; 21.15 Uhr: 28. A. Mozart; 22.30 Uhr: Schallplatten; 23.15 Uhr: Schallplatten; 10, 12.35 und 13.30 Uhr: Schallplatten; 15.30 Uhr: Kinderstunde; 16.30 Uhr: Wie gelohnt ich Selbstachtung; 17.05 Uhr: Nachmittagskonzert; 18.40 Uhr: Vortrag: Drei Jahre Wanderschaft; 19.05 Uhr: Kurzbericht und Silberrunde; 19.45 Uhr: Schillerer Gedenken; 20.05 Uhr: Rundfunkabend; 21.30 Uhr: Gastkonzert; 22.40 Uhr: Allentagliche Rede.

Dienstag, 2. Dez.: 6.15 Uhr: Symphonie; 10, 12.35 und 13.30 Uhr: Schallplatten; 17.05 Uhr: Nachmittagskonzert; 18.40 Uhr: Vortrag: Die Geschichte der Photographie. Der Ur-Ghetto in Rom; 19.05 Uhr: Das Leben der Amelien; 19.45 Uhr: Musikal. Grundbesitz; 20.05 Uhr: Konzert von Werdnitz ungar. Eigenen-Schubbenler-Crochet; 21.30 Uhr: 28. A. Mozart; 22.30 Uhr: Schöpfung-Rennen; 23.10 Uhr: Unterhaltungsmusik.

Mittwoch, 3. Dez.: 6.15 Uhr: Symphonie; 10, 12.35 und 13.30 Uhr: Schallplatten; 17.05 Uhr: Nachmittagskonzert; 18.40 Uhr: Vortrag: Die Geschichte der Photographie. Der Ur-Ghetto in Rom; 19.05 Uhr: Das Leben der Amelien; 19.45 Uhr: Musikal. Grundbesitz; 20.05 Uhr: Konzert von Werdnitz ungar. Eigenen-Schubbenler-Crochet; 21.30 Uhr: 28. A. Mozart; 22.30 Uhr: Schöpfung-Rennen; 23.10 Uhr: Unterhaltungsmusik.

Freitag, 4. Dez.: 6.15 Uhr: Symphonie; 10, 12.35 und 13.30 Uhr: Schallplatten; 17.05 Uhr: Nachmittagskonzert; 18.40 Uhr: Vortrag: Die Geschichte der Photographie. Der Ur-Ghetto in Rom; 19.05 Uhr: Das Leben der Amelien; 19.45 Uhr: Musikal. Grundbesitz; 20.05 Uhr: Konzert von Werdnitz ungar. Eigenen-Schubbenler-Crochet; 21.30 Uhr: 28. A. Mozart; 22.30 Uhr: Schöpfung-Rennen; 23.10 Uhr: Unterhaltungsmusik.

Sonntag, 6. Dez.: 6.15 Uhr: Symphonie; 10, 12 und 13.30 Uhr: Schallplatten; 15.15 Uhr: Stunde der Jugend; 16.30 Uhr: Lieberstunde; 16.50 Uhr: Historische Märkte; 17.30 Uhr: Hausmusik; 18.40 Uhr: Die Entwicklung der Personenschiffahrt auf dem Bodensee; 19.45 Uhr: Aus der Weltstadt von Räte Arnie; 20.15 Uhr: Boden-erleben; 21.15 Uhr: Bekannte Länze; 21.45 Uhr: Lustige Manfred-Kommi-Stunde; 22.40 Uhr: Tanzmusik; 23 Uhr: Nacht-Adoret.

**Dereinsanzeiger**  
 Das ist 4 Seiten 60 Pf. die Seite  
 Das ist 2 a mehr Seiten 80 Pf. die Seite  
 Vergessensanzeigen haben unter dieser Rubrik in der Regel keine Wirkung, oder werden nur Retentionen gemacht

**Kochernde.** Saffika. Heute abend 8 Uhr Sinfonische, Volksliedliche und pünktliches Erscheinen erwartet 8564 Die Verwaltung.

**FA. Mitteilung Mühlburg.** Wir vernehmen nochmals auf die am Samstag, den 28. November, abends 8 Uhr, in den „Drei Linden“ stattfindende Generalversammlung. Um sachreichen und pünktlichen Besuch bittet die Abteilungsleitung. 8539

**Naturfreunde.** Heute 20 Uhr Monatsversammlung im Volkshaus. Am 20. Dezember Kinderweihnachtsfeier. Anmeldung der Kinderleben Freitag im Lokal. Diejenigen Kinder, die im Programm mitwirken wollen, treffen sich am Montag, den 30. November, abends 6 Uhr im Volkshaus. Am Samstag, den 28., und Sonntag, den 29. November Bezirkskonzerte in Moosbrunn. Schlachtfest. Autofahrt hin und zurück 1. A. Anmeldung heute abend. 8538

**Naturfreunde Mittelbadens.** Samstag, 28., und Sonntag, 29. November, Bezirksversammlung im Moosbrunner Haus. Beginn, 28. Nov., 21 Uhr. Für Jugendfunktionäre 20 Uhr. Es ist Pflicht jeder Ortsgruppe, vertreten zu sein. Wichtige Fragen haben zur Betätigung. Für gute Vorbereitung aus einer Hausbesuchung ist gesorgt.

# Ein Naziführer

## Offener Brief an den Hauptmann Wagener von der Reichsleitung der NSDAP.

Herr Hauptmann!  
 Seit einiger Zeit verpüre ich den (wie Sie selbst zugeben werden) immerhin recht seltsamen Drang in mir, mich mit Ihrer Lebensgeschichte zu beschäftigen. Bei meinen Nachforschungen ergab sich, daß Sie Ihr Leben unter den günstigsten Auspizien begonnen haben. Ihre Wiege stand im Hause eines industriellen Direktors, — weit ab vom Schuß sozialer Not. Und bald nach Ihrem Eintritt ins aktive Offizierskorps der Armee lag eine, wie man so sagen pflegt, glänzende Karriere vor Ihnen, — gegründet auf Betriebsamkeit und (vor allem) Anpassungsvermögen, zwei Eigenschaften, die Ihre Vorgesetzten schon in Ihrer jüngsten Leutnantszeit in wachsendem Maße zu schätzen gelernt haben.

Als junger Offizier wurden Sie in den Generalfstab berufen, versetzten Ihren Dienst in der hohen Adjutantur verschiedener Armeekorps, um schließlich ganz oben, im Großen Generalfstab, zu landen. — Doch plötzlich folgte der Sturz: am 6. Mai 1918 wurden Sie durch ehrenrührigen Spruch infam kastriert, — wie sich aus dem mir vorliegenden, von Ihnen handschriftlich anerkannten Personalblatt ergibt!

Was war vorgefallen? Sie wissen, Herr Hauptmann, daß die Front im Mai 1918 von aktiven Offizieren (deren Mehrzahl inzwischen den Tod gefunden hatte) entblößt war, Sie aber, als einen der Ersten, hat man in die Wüste geschickt! Warum, Herr Hauptmann? — Ich kenne die Praxis der Ehrengerichte (ich war ja selbst früher aktiver Offizier) und weiß — und Sie werden es mir gewiß gerne bestätigen! —, daß etwa „kleine“ Verfehlungen („schlimme“ Reaktionen und so) damals nicht mehr so tragisch genommen wurden, um den schlichten Abschied zu rechtfertigen.

Wie wäre es, Herr Hauptmann, wenn Sie mir Aufschluß geben würden, — vielleicht auf demselben Wege der breitesten Öffentlichkeit, wie ich ihn hier gewählt habe. — Einen guten Rat will ich Ihnen nicht vorentscheiden: erklären Sie sich möglichst vor dem

Zeitpunkt, an dem ich Ihre vollständigen Ehrengerichtsaften ausgegraben haben werde.

Auf alle Fälle aber antworten Sie! Sie werden begreifen, daß durch Ihr Schweigen die schlimmsten Schlussfolgerungen geradezu provoziert würden. — Schlussfolgerungen, die für Sie und für Ihre Partei vernichtend wären. Ich darf Sie hierbei daran erinnern, daß im alten Offizierskorps (aus dem Sie zwar mit Schimpf und Schande entfernt worden sind, dessen Ehrengedächtnis Sie jedoch, wie man mir gesagt hat, trotzdem anerkennen und — betonen!) der Satz galt: Stillschweigen ist Bestätigung.

Und da wir gerade einmal dabei sind: vor vierzehn Tagen habe ich — auch in Ausübung meiner Pflicht als Ihr Geschichtsschreiber! — in verschiedenen deutschen Zeitungen festgestellt, Sie und Ihr ehrenwerter Kollege, Hauptmann von Pfeffer, hätten im Sommer vergangenen Jahres gemeinsam die stattliche Summe von 20 000 Reichsmark unterschlagen, — einen Betrag, den der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband für den Kauf eines Reichstagsmandats des Herrn Dr. Krebs, Hamburg, an die Hitlerpartei zu zahlen sich verpflichtet hatte. Diese immerhin recht ansehnliche Summe hat man vorfahrigerweise (Sie wissen, man soll die Karten nicht allzu offen legen!) über Hauptmann von Pfeffer und Sie geleitet. — Vorfahrigerweise? Nein, denn das Geld verfiel in Ihrer und des Herrn von Pfeffer Tasche.

Auch hierüber sehe ich Ihrer Antwort mit gespanntem Interesse entgegen. — Aber bitte: keine Forderung, Herr Hauptmann! Ich bin kein Freund des Duells und kann mir schon garnicht vorstellen, daß durch ein paar Hintertupfen Ihre Vergangenheit ausgemerzt werden könnte. Und dann — bitte vertragen Sie mit meine Offenheit nicht —: mit einem infam kastrierten Offizier? — Ich habe nun einmal andere Passionen!

Dr. Helmut Klotz.

Berlin NW, 87, 25. November 1931.  
 Siegmundshof 12.

## Letzte Nachrichten

### Vertrauensvotum für Laval

Nach langer Debatte nahm die französische Kammer die Tagesordnung an, die sich im Sinne Laval's zur Außenpolitik ausspricht.

### Wittmaack, preuß. Landtagspräsident

DD. Berlin, 26. Nov. Die sozialdemokratische Fraktion des preußischen Landtages hat in ihrer heutigen Sitzung den Hrn. Gen. Wittmaack zum Präsidenten des Landtages als Nachfolger des verstorbenen Präsidenten Bartels nominiert. Der Abgeordnete ist Stadtrat in Magdeburg und im Wahlkreis Magdeburg für die SPD. gewählt. Er steht im 54. Lebensjahr und gehört dem preußischen Parlament seit 1919 an.

### Ein Abgeordneter im preuß. Landtagsgebäude verstorben

DD. Berlin, 26. Nov. Heute normittag ist der Landtagsabgeordnete des preußischen Landtages, Professor Grebe-Donabrid, im Landtagsgebäude einem Herzschlag erlegen. Der Verstorbenen vertrat den Wahlkreis Weier-Ems für das Zentrum und ist Mitglied des Hauses seit der verfallungsbekannt preußischen Landesparlamentum von 1919. Prof. Grebe stand im 59. Lebensjahr.

### Auflockerung der Futtergetreidewirtschaft

Durch eine am 26. November 1931 im Reichsanzeiger erscheinende Verordnung wird die Einfuhr von Futtergerste bei gleichzeitiger Bezug von Kartoffelflocken von der Deutschen Getreide-Handels-Gesellschaft dahin geregelt, daß der Bezug von einer Tonne Kartoffelflocken zur Einfuhr von drei Tonnen Gerste zur Viehfütterung unter Zollfreierung zum Zollfuß von 40 M für eine Tonne berechtigt. Der Abgabebetrag für die Kartoffelflocken bei der Getreide-Handels-Gesellschaft wird bis auf Weiteres 180 M je Tonne ohne Sach frei nordwestdeutsches Mästergebiet betragen. Um seine Entwertung der noch umlaufenden Gerstebescheinigungen aus der bisherigen Einfuhrregelung eintreten zu lassen, wird durch die Verordnung gleichzeitig bestimmt, daß bei nachgewiesenem Bezug von einer Tonne Kartoffelflocken in Zukunft zwei Tonnen (bisher eine Tonne) Gerste zur Viehfütterung zum Zollfuß von 40 M (bisher 50 M) für eine Tonne eingeführt werden können. Die Interessen der Brauereierzeugerbetriebe werden durch die in Süddeutschland eingeleitete Sättigungsaktion für Brauereie und die Wiedereröffnung der Einfuhrbetriebe für Mais und sonstige Getreidearten gewahrt.

### Konkurrenzkampf der Bauparkassen

Aus Stuttgart wird uns geschrieben: Die Bauparkassen müssen doch ein ganz einträgliches Geschäft sein, sonst würde der Konkurrenzkampf unter ihnen nicht mit so großer Schärfe geführt werden. Der Gründer der bekannten „Genossenschaft der Freunde“ in Württemberg, Georg Kropp, hat bekanntlich, nachdem er zum Bauparkasse aus ihr gezwungen worden war, die sogenannte „Neue Bauparkasse“ gegründet, wobei ein gewisser Zimmerle sein Mitarbeiter war. Aber auch hier gab es bald Krieg und Zimmerle gründete nunmehr die Bauparkasse „Deutsche Erde“, die sofort einen scharfen Kampf in Wort und Schrift gegen die Kropp'sche Kasse eröffnete. Dabei wurde auch ein Vertreter Kropp's namens Bösl, in einem Flugblatt angegriffen. Als Bösl deshalb den Zimmerle auf seinem Büro zur Rede stellte, zog der letztere einen Revolver und verfolgte Bösl bis auf die Straße, wo er sich durch die Flucht in ein Nachbarhaus rettete.

Es muß um die Güte der Institute nicht auf bestellt sein, wenn die Auseinandersetzungen zwischen den bäuerlichen Formen annehmen.

Alle mit Pelz  
 4 Serien  
**Damen Mäntel**  
 Wenn Sie sich die ansehen!  
 Dann kaufen Sie!!

Serie I  
**Damen-Mäntel** 10:-  
 mit Pelzkragen, zum Teil ganz gefüttert, aus guten gemusterten Stoffen.

Serie II  
**Damen-Mäntel** 20:-  
 mit Pelz besetzt, auch mit Schalfransen, aus Valour und anderen Fantasie-Stoffen, selbstverständlich ganz gefüttert.

Serie III  
**Damen-Mäntel** 30:-  
 mit echten Pelzkragen, zum Teil in Schalform, reinwollene Qualitäten, elegant gefüttert.

Serie IV  
**Damen-Mäntel** 40:-  
 aus besonders guten Stoffen mit wundervollen Pelzkragen, gute Innenausstattung. Alles in allem — Mäntel in eleganter Ausführung.

HERMANN  
**TIETZ**  
 KARLSRUHE



# FÜR DAS WEIHNACHTSfest!

Das ganze Haus im festlichen Schmuck! / Gewaltig vergrößerte Spielwaren-Abteilung! / In allen vorbildlich sortierten Abteilungen regiert der billige Weihnachtspreis!

Kaufen Sie rechtzeitig und möglichst in den Vormittagsstunden. Für glatte Abwicklung ist gesorgt. Schnellste Auto-Zustellung der gekauften Waren. Unsere Sammel-Bücher erleichtern und beschleunigen den Einkauf

- ### Schuhe
- Warme Hausschuhe 36-42 1.85
  - Kamelhaar, Filz- und Lederohlen
  - Damen-Spangenschuhe 4.90
  - schwarz-braun, Laek, gute Paßform
  - Kinderstiefel Rindbox f. Mädchen 4.75
  - und Knaben 31/35 5.50, 27/30 Paar
  - Herren-Halbschuhe 5.90
  - schwarz und braun Rindbox - Paar
  - Sportstiefel Doppelsohlen 8.75
  - geschloss. Laschen, gute Qualit., Paar
- ### Lederwaren
- Kragenbeutel 95
  - in schönen Farben
  - Zigarren-Etui 1.95
  - Rindleder 4.50 3.50
  - Zigaretten-Etui 95
  - Rindleder mit Flechtnaht
  - Aktenmappen 1.95
  - Rindleder 5.50 3.00 2.00
  - Reise-Necessaires 4.50
  - Rindleder, mit reicher Füllung
  - Handkoffer Vollrindleder, 7.50
  - Stofffutter, Deckelstropfentasche, 40 cm
- ### Haushalt
- Traubenspüler 3.50
  - echt Bleikristall
  - Tafelservice 11.95
  - 23teilig, mit Goldrand
  - Kaffeeservice 3.45
  - für 6 Pers., mit mod. Decor.
  - Obstservice 1.90
  - 7teilig, apertes Decor
  - Waschgarnituren 4.25
  - 5teilig, dekoriert
  - Mop mit Stiel 2.50
  - extra groß
  - Parkettbohrer mit Stiel 3.25
  - reine Borsten
  - Brotkasten 2.35
  - lackiert, mit mod. Decors, 2 kg
  - Küchenwaage 2.50
  - Marke Krups, 10 Kilo wiezend
  - Aluminium-Flieschtöpfe 6.25
  - prima Qualität, 16-22 cm
  - Wasserkessel 3.95
  - Aluminium, poliert, 3 Liter
  - Elektr. Bügeleisen 5.90
  - mit Zuleitung, Marke Grossag
- ### Galanterie
- Eierservice 2.85
  - mit Tablett und 6 Eierbecher
  - Gebäckkasten 2.35
  - mit Nickeldeckel
  - Brotkorb 1.50
  - mit Henkel und bunter Einlage
  - Keksdose 1.25
  - messing-vernickelt, rosalin Glas
  - Tafel-Aufsatz 5.50
  - mess-vernick., geschl. Schale

- ### Kleiderstoffe
- Kleider-Tweed mod. Ausm. 78
  - Mtr. 95
  - Woll-Romain großes Farbsortiment 1.45
  - Boucle Afgatine reine Wolle 2.85
  - Mantelstoffe in engl. Geschm. 2.25
  - mantel, 140 cm breit
  - Velour-Diagonal reine Wolle 4.50
  - 140 cm br. für d. eleg. Mantel Mtr. 5.95
- ### Seidenstoffe
- Marocaine Kunstseide mod. Kleiderfarben, 95 cm br., 1.95
  - Crepe de chine reine Seide, großes Farbsortiment 2.45
  - Flaminga-Wolle mit Kseide 3.25
  - 100 cm br. in neuen Modifarben
  - Waschsamt mod. Ausmuster. 95
  - Meter 1.25
  - Kleider-Velvet la Körperware 2.75
  - 70 cm br. Mtr.
- ### Tischzeuge
- Kaffee-Tischdecke indanthr. 1.75
  - 130x160 cm. Stück
  - Kunstlerdruck-Tischdecke 2.50
  - waschecht, 120x160cm Stück
  - Tischdecke Kunstseide mit Fransen 4.95
  - Tee-Gedeck mit 6 Servietten 3.75
  - Stück 5.25
  - Damast-Tisch Tuch vollweiß geblickt 3.75
  - 130x22cm. 180x190cm. Stück
  - Serviette 88
  - Stück
- ### Schürzen
- Weibe Servierschürze 60
  - Linen mit Sticker-Einsatz oder testoniert
  - Damen-Schürze Jambor-Formen 1.75
  - gute Qualität in Siamosen, Satin od. Trachtenstoff
  - Damen-Schutzmäntel Wickel-Form 2.45
  - oder weiß Cretonne
  - Damen-Schutzmäntel Wickel-Form 2.95
  - aus gut. Trachten-Siamosen mit bt. Krausen u. Aermel-Bes.
  - Damen-Schutzmäntel Wickel-Form 4.75
  - in apart. neuart. Verarbeitung

- ### Damen Wäsche
- Taghemden mit Klippel-spitze und schön. Stickereimotiv 75
  - Taghemden Maco mit Handklippel-spitze 1.75
  - Langarm-Nachthemden gute Qualität in schöner Verarbeitung 2.75 2.45
  - Croise-Nachthemden besonders preiswert 2.95
  - m. schön. Stickerei, Schlupf-Form od. z. durchknöpfen
  - Kunstseidene Unterkleider Charmeuse, maschenfest, m. schön. Crepe de chine-Motiv. 2.95
- ### Korselts
- Strumphaltergürtel aus gutem Broche mit 4 Hältern 50
  - Sportgürtel oder zum Knöpfen m. Schnürung 1.75
  - Hüfthalter guter Drell mit Rücken-schnürung oder seitlich gehakt 1.95
  - Büstenhalter aus Stoff oder Trikot gut sitzende mod. Formen 85
- ### Trikotagen
- Damen-Schlüpfer dicke B- mit Raufutter Gr. 42-46 95
  - Damen-Prinzeirock Kunstseide 1.95
  - decke, innen ger. Gr. 42-46
  - Herren-Hose prima wollgem. Qual., alle Größ. 1.95
- ### Hüte, Mützen
- Herren-Sport-Mützen flotte kleids. Formen 1.75 1.45 95
  - Herren-Hüte flach- und Rollrand, gute Mittelstärken 3.90 3.45 2.95
- ### Herren-Artikel
- Herren-Umlegekragen moderne Form Stück 50 35
  - Selbstbinder mod. Must. und Farben, riesige Auswahl 45
  - Herren-Rosenträger Gummiband mit fest. Lederpatte Paar 80 68
  - Rosenträger-Garnituren im Geschenkkarton 1.45 95
  - Herr.-Oberhemden m. weich. mod. Krg. 3.90
  - Pop., weißgr. m. sch. farb. Str.

- ### Strümpfe
- Damen-Strümpfe Kunstseide haltbar, in modernen Farben 85
  - Damen-Strümpfe gut. künstl. unterl. m. Make-up-Farbsort. 1.45
  - Damen-Strümpfe Kunstl. mit Fior unterlegt, in guter Verarb. u. großem Farbsort. 1.95
  - Fantasie-Herren-Socken Jacquard, wollene Qual. mit Doppels., gute Farb. u. Muster 1.25
- ### Handschuhe
- Damen-Handschuhe Trik. m. Knöpf. inn. ger. neue Mantelb. 90
  - Damen-Handschuhe Leder-imitation, tadell. Form 1.25
  - Damen-Handschuhe Leder-imitation, weiß und farbig 1.95
  - Damen-Handschuhe Duplex, aparte Aufnahme, weiß und farbig 1.95
- ### Strickwaren
- Kinder-Pullover mit Umlegekragen mod. gemustert, reine Wolle, für das Alter bis 6 Jahre 2.90
  - Herren-Pullover ohne Arme reine Wolle in modernen braunen und grauen Farbschattungen 2.75
  - Damen-Westen und Gürtel, hübsch gemustert, verschiedene Farben 3.90
  - Damen-Blusenschoner reine Woll. weiß und pastellfarbig 2.45
- ### Herren-Konfektien
- Herren-Loden-Mantel Reglan-Form, offen u. ge- 19.75 an
  - Herren-Winter-Visier steil. 29. an
  - Rundgurt, schöne Must. v.
- ### Damen-Konfektion
- Damen-Mantel aus Diagonal ganz a. Futter 22. an
  - Kinder-Mantel engl. gemust. Stoffe, Plüsch- 3.90
  - Damen-Kleider aus Waschsamt, Tweedmuster, flott gearb. Gr. 40-44 5.90
  - Damen-Kleider aus flor. Waschsamt bis Größe 50, schön gearbeitet 9.75

- ### Damenhüte
- Jugendliche Filzhüte modere Formen und Farben 2.50 1.90
  - Flotte Kappen in Filz und Fantasieformen 2.90 1.90
  - Frauenhüte Kleidsame Formen schw. u. farb. 3.00 2.80
  - Modische Filzhüte mit flotten Bandschlüpfen 5.50 4.50
  - Mod. Ansteckblumen in schön. Farb. für Gesellschaft u. Mantel 0.90 30
- ### Schirme
- Damen- und Herrenschirme solide Griffe, Strapazier-Qualität 2.95
  - Damen-Schirme 1/2 Seide schw., 12 Stk., Topp-Form, Hohl-Cell-Griffe 3.90
  - Damen-Schirme farb. Kseide 3.90 an
  - Herren-Stockschirme elegante Muster u. Randbordur., v. 14.75, 12.50, 9.75
  - Kinder-Schirme von 1.90 an
- ### Bijouterie
- Zigaretten-Etui prima Alpaca 3.90 2.25 1.90
  - Benzin-Feuerzeuge mit Silbermantel 2.50
  - Dreh-Bleistifte echt Silber, 800/000 1.75 1.50 95
  - Manschettknöpfe echt Silber, 800/000 Paar 1.50 95 50
  - Zigaretten-spitze echt Silber, 800/000 Stück 1.50 95 50
  - Uhrketten prima verguldet 1.75 1.50 95
- ### Schreibwaren
- Füllfederhalter mit 14 kar Goldfeder 5.50 3.50 1.90
  - Briefkassetten enth. 100 Bogen, 100 Umschläge, Dam-Format Stück 3.90
  - Herren-Format Stück 6.90 4.75
  - Briefpapier-Packung enthalt. 20 Bogen, 5 Karten und 25 Umschläge 90
  - Poesie-Album 2.25 1.50 90 50
  - Amateur-Album geschmackvoll Einbände 4.90 3.90 1.90 90
- ### Uhren - Radio
- Damen-Armbanduhr mit Rißband 6.50
  - Herren-Taschenuhr 1 Jahr Garantie 2.90
  - Herren-Armbanduhr 6.90
  - Lautsprecher 2pol. in Holzgehäuse mit Seldenspannung 9.50
  - Eswe-Detektor mit Kristall 4.50
  - Kopfhörer 4000 Ohm Stück 3.75

## Billige Lebensmittel und Backartikel

- |   |                                       |   |                                      |
|---|---------------------------------------|---|--------------------------------------|
| Bierwurst . . . . . Pfund 95                    | Kalifornische Sultaninen Pfund 48     | Apfel . . . . . 10 Pfund 68               | Kokosfloeken . . . . . Pfund 35      |
| Fleischwurst . . . . . 1/2 Pfund 35             | Sultaninen naturel . . . . . Pfund 68 | Blumenkohl . . . . . Stück von 20 an      | Citronat . . . . . 1/2 Pfund 55      |
| Schinkenwurst . . . . . 1/2 Pfund 48            | Kunsthonig . . . . . Pfund 48         | Wiener Würstchen . . . . . 5 Paar 95      | Orangeat . . . . . 1/2 Pfund 48      |
| Mettwurst . . . . . 1/2 Pfund 55                | Reiner Bienenhonig 1 Pfd.-Glas 1.00   | Dörrfleisch . . . . . Pfund 1.20 1.00     | Grießzucker . . . . . 1/2 Pfund 1.85 |
| Harte Landwurst . . . . . Pfund 75              | Rosenkohl . . . . . Pfund 20          | Kasseler Rippenspeer sehr mild Pfund 1.20 | Kokostell . . . . . 3 Tafeln 95      |
| Delikates-Leberwurst 1/2 Pfund 35               | Frischer Spinat . . . . . 3 Pfund 25  | Land-Rot- u. Leberwurst Pfund 50          | Amerik. Fett . . . . . Pfund 50      |
| Weizenmehl . . . . . 5 Pfund 1.10               | Endiviensalat . . . . . 2 Stück 15    | Krakauer . . . . . Pfund 68               | Deutsches Fett . . . . . Pfund 60    |
| Feinstes Auszugsmehl (Diamantmehl) 5 Pfund 1.38 | Rot- und Weißkraut 3 Pfund 15         | Schwartenmaggen weiß und rot Pfund 55     | Feinste Markenbutter Pfund 1.55      |

- ### Schellfische geräuchert
- Seelachs Pfd. 50 Pfg.
  - Makrelen Pfd. 1.25
  - 1/2 kg. Masthahnen Pfd. 98 Pfg.
  - Rehschlegel und Reh Rücken Pfd. 75 Pfg.
  - Lebende Bresen Pfd. 75 Pfg.
  - Lebende Schleien Pfd. 80 Pfg.

# KNOPF

- Plockwurst Pfd. 1.28
- Cervelatwurst Pfd. 1.35
- Haselnußkerne Pfd. 1.10
- Süße Mandeln Pfd. 1.25
- Weißer Bohnen 3 Pfd. 48
- Neue Linsen 3 Pfd. 50